



KOMPETENZ
IN
PRÜFUNG
BERATUNG
BILDUNG

// 24

raiffeisenverband
STEIERMARK





VORWORT
04

Obmann	4
Geschäftsführung	6

RAIFFEISENVERBAND
08

Verbandsorgane	8
Verbandstag	10
Kompetenzzentrum Genossenschaft	12
Nachhaltigkeit	16

LEISTUNGEN
18

Prüfung/Revision	18
Rechtsberatung	22
Steuerberatung	24
Consulting	26
Aus- und Weiterbildung	28
Externe Innenrevision	36

INTERN
38

Facility/Organisation	38
IT	40
Human Ressources	42

FUNKTIONÄR:INNEN
46

Diversität	46
Funktionärsplattform	48
Ehrentafel	50

MITGLIEDER
54

Übersicht	54
Bankengruppe	56
Warengruppe	60
Energieerzeugungsbetriebe	64
Verwertungsbetriebe	68
Nutzungsbetriebe	72
Sonstige Mitgliedsbetriebe	76
Schüler:innengenossenschaften	78

JAHRESABSCHLUSS
80

Bilanz	80
Gewinn- und Verlustrechnung	82

VORWORT

DES VERBANDSOBMANNES

COOPERATIVES BUILD A BETTER WORLD

Nunmehr zum zweiten Mal dürfen wir den Jahresbericht vorlegen und übermitteln: Es ist ein Bilanzziehen des Dienstleistungsunternehmens Raiffeisenverband Steiermark, es ist ein „gebündeltes Bild“ der Vielfalt, der gemeinsamen Kraft und des gelebten Miteinanders der Raiffeisen-Familie Steiermark, es ist Standortbestimmung, Ausblick und Zukunftsbild gleichermaßen in einem durchaus fordernden Umfeld.

So war auch das letzte Jahr wiederum geprägt und gekennzeichnet von vielen Themen, Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen:

- › die geopolitischen Unsicherheiten, Konflikte und Kriege in vielen Teilen unserer Erde

- › global spürbare politische Instabilität und damit fehlende Verlässlichkeit
- › die wirtschaftliche Lage und Entwicklung auf den internationalen Märkten
- › die zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise in vielen Bereichen unseres Lebens
- › politische und gesellschaftspolitische Tendenzen, Entwicklungen und Prozesse

Umso eindrucksvoller, bedeutsamer und zukunftsweisender war daher in dieser herausfordernden Zeit das internationale Bekenntnis zur Rechtsform der Genossenschaften und zum Genossenschaftswesen. So hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen das Jahr 2025 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt und unterstreicht damit die zentrale Rolle von Genossenschaften für eine nachhaltige Entwicklung.

Mit dem Leitsatz und Jahresmotto „Cooperatives Build a Better World“ betont dies auch UN-Generalsekretär Antonio Guterres: „Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt!“

Diese Botschaft zeichnet uns allen ein Zukunftsbild, vermittelt Perspektiven und ist uns allen gleichsam Auftrag und Verpflichtung. Genossenschaften sind in einer globalisierten Welt eine zeitgemäße Antwort auf Nähe, Regionalität und Mitbestimmung. Genossenschaften zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verant-

wortung kein Widerspruch sind, sondern ein zukunftsfähiges Modell im 21. Jahrhundert darstellen – regional verwurzelt, global wirksam!

Dies gilt in besonderer Weise auch für unsere große steirische Raiffeisen-Familie mit allen Banken und Genossenschaften mit ihrem umfassenden Förderauftrag für ihre Eigentümer:innen, Mitglieder und Kund:innen in ihrer nachhaltigen und regionalen Verantwortung:

- › Wegbegleiter für die Menschen in den Regionen
- › gebündelte Kraft und kooperatives Miteinander
- › generationsgerechte Ideen und Innovationskraft
- › aktive Lebensraum-Gestaltung
- › nachhaltiges Wachstum als Fundament solider und stabiler Entwicklung
- › Diversität, Kreativität und Sinnerfüllung als wesentliche Eckpunkte im gemeinsamen Tun

Der Raiffeisenverband Steiermark mit allen Mitarbeiter:innen, mit allen Abteilungen und Verantwortungsbereichen wird diesen Weg auch weiterhin bestmöglich begleiten und unterstützen, verlässlicher Dienstleister sein und damit gemeinsam an dieser „besseren Welt“ im Sinne des internationalen Genossenschaftsjahres weiterbauen – vielen herzlichen Dank für das Bisherige und auf diesem Fundament und in dieser Werthaltung auf in eine gute, vielversprechende Zukunft!

Euer

Franz Titschenbacher

Franz Titschenbacher
Verbandsobmann

ÖKR Franz Titschenbacher
Verbandsobmann



VORWORT

DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

ERFOLGREICHES JAHR
ABER HERAUSFORDERUNGEN BLEIBEN

2 024 war für die steirische Raiffeisen-Organisation ein intensives, aber auch erfolgreiches Geschäftsjahr. Peter Weissl, Verbandsdirektor des Raiffeisenverbandes Steiermark, zieht eine positive Bilanz und blickt auf die großen Herausforderungen in der Führung des Revisionsverbandes.

Wie blicken Sie auf das vergangene Geschäftsjahr für den Raiffeisenverband Steiermark zurück?

Im vergangenen Jahr konnten wir erstmals vom großflächigen, im Jahr 2023 finalisierten Umbau des Verbandsgebäudes in Raaba-Grambach profitieren, der uns mit zusätzlichen räumlichen Kapazitäten gänzlich neue Möglichkeiten eröffnet hat. Im Jahr 2024 haben wir zudem unsere Schulungsräumlichkeiten im Multifunktionszentrum der Raiffeisen-Landesbank komplett neu gestaltet und unseren Bildungsbetrieb erfolgreich einer externen Zertifizierung unterzogen. Damit können wir unsere umfangreichen Leistungen in Prüfung, Beratung und Bildung in Zukunft in einem noch effizienter und zielgerichteter für unsere Mitgliedsbetriebe umsetzen und bei Bedarf unser Angebot noch weiter ausbauen.

Wie ist es für die rund 300 Mitgliedsbetriebe gelaufen?

Für die Raiffeisen-Organisation in der Steiermark war 2024 ein außerordentlich gutes Jahr. Nach wie vor ist Raiffeisen die größte Bankengruppe in unserem Land und gehört Raiffeisen zu den wertvollsten Markenunternehmen Österreichs. Die steirischen Raiffeisenbanken blicken auf das zweitbeste Geschäftsjahr ihrer Geschichte zurück. Bei den Ergebniskennzahlen und der Eigenkapitalausstattung liegen unsere Raiffeisenbanken im Bundesländervergleich wiederum im Spitzenfeld. Die Lagerhaus-Genossenschaften verzeichneten aufgrund des dritten Rezessionsjahrs in Folge zwar Umsatz- und Ergebnisrückgänge, verfügen im österreichweiten Vergleich aber nach wie vor über die höchste Ertragskraft und sind zudem mit einer hervorragenden Eigenkapitalausstattung für die Zukunft gut gerüstet. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer übrigen Genossenschaften im Bereich Ware, Energie und Verwertung ist ebenfalls sehr stabil verlaufen.

Die regulatorischen Anforderungen für Kreditgenossenschaften haben sich in den letzten Jahren massiv erhöht. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Zahlreiche gesetzliche Neuerungen seit der Finanzkrise 2008, so zum Beispiel die höheren Eigenkapitalanforderungen, haben die Resilienz der Kreditwirtschaft insgesamt zweifelsohne erhöht. Allerdings haben die europäischen als auch die nationalen Aufsichtsbehörden bei zahlreichen gesetzlichen Änderungen häufig das entsprechende Augenmaß vermissen lassen und dadurch insbesondere kleinere Institute vor zunehmend kaum bewältigbare Herausforderungen gestellt. Unsere Ban-

ken dürfen durch überbordende Regulierungen nicht ständig neu belastet werden, denn unsere Wirtschaft braucht neben großen Instituten auch handlungsfähige Regionalbanken, die durch persönliche Nähe zu ihren Mitgliedern und Kund:innen sowie rasche Entscheidungen vor Ort ein verlässlicher Finanzdienstleister für den ländlichen Raum sind. Wir stellen zwar die Einhaltung zahlreicher Anforderungen bereits zentral für alle Raiffeisenbanken sicher, auch wenn die Verantwortung natürlich bei der Geschäftsleitung vor Ort bleibt. Allerdings kann nicht alles, was uns die Aufsichtsbehörden vorschreiben, ausgelagert werden, vor allem wenn es um die Kernkompetenzen einer Regionalbank geht.

Die Anzahl der Raiffeisenbanken hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert. Welche Strukturen sehen Sie in der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark in der Zukunft?

Wir bekennen uns zu einer homogenen Bankenlandschaft mit selbst überlebensfähigen Einheiten, die alle regulatorischen, personellen, technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen erfüllen und dadurch wirtschaftlich selbständig und wettbewerbsfähig sind. Wir brauchen aber auch adäquate Größenordnungen, die in der Lage sind, den Verbund nachhaltig und effektiv weiterzuentwickeln und alle notwendigen Entwicklungsschritte umsetzen können. Als Revisionsverband haben wir die Verantwortung, einen Beitrag zu dieser homogenen Bankenlandschaft zu leisten. Daher haben wir in der neuen „Charta 2.0“ für die Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark auch Leitlinien für Bankenstrukturen verankert und werden Fusionen in der Zukunft nur dann

unterstützen, wenn das Potential der derzeitigen Betriebsgröße bereits voll ausgeschöpft ist und die Fusion einen Mehrwert für die Mitglieder und Kund:innen bringt.

Welche Anforderungen ergeben sich durch die sich verändernde Strukturen für den Raiffeisenverband Steiermark?

Mit den steigenden Betriebsgrößen unserer Raiffeisenbanken steigen die Anforderungen an das Management, in der Regulatorik, der strategischen Unternehmenssteuerung und der Führungskultur. Die Entwicklung und Begleitung der Führungskräfte unserer Mitglieder wird daher auch in den kommenden Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt in unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm sein. Gleichzeitig steigen dadurch aber auch die Anforderungen an uns als Revisionsverband, sowohl in der Revision als auch in unseren sehr breit aufgestellten Servicebereichen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen gut meistern werden, da wir über ein starkes wirtschaftliches Fundament und bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als unser wichtigstes Kapital verfügen, die ihre Prüfungs- und Beratungsleistungen auf Basis eines einheitlichen Wertefundaments erbringen.

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Welche Bedeutung haben Genossenschaften heute?

Das ist ein ganz starkes Signal der UNO, die erkannt hat, dass sich die Genossenschaft bei der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen in den verschiedensten Bereichen bewährt hat und die Bereitschaft in unserer Gesellschaft gemeinsam

Projekte umzusetzen aktueller denn je ist. Gerade in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung braucht es auch auf regionaler Ebene Lösungen, die von persönlicher Nähe und einem vertrauensvollen Miteinander getragen sind. Zudem hat die Rechtsform der Genossenschaft in Österreich mit dem Genossenschaftsrechtsänderungsgesetz 2024 noch weiter an Attraktivität gewonnen, da etwa die Haftung der Mitglieder nunmehr auf den Geschäftsanteil beschränkt werden kann. Allerdings beobachten wir auch, dass vielen Menschen die Merkmale der Genossenschaft mit all ihren Vorzügen nach wie vor zu wenig bekannt sind. Das zu ändern, ist unser aller Auftrag. Gleichzeitig wollen wir mithelfen, die Mitgliedschaft noch attraktiver zu gestalten, damit wieder mehr Menschen Mitglied in einer Raiffeisen-Genossenschaft werden. Dass die Genossenschaft als Wirtschaftsmodell nach wie vor zeitgemäß ist, beweist einmal mehr die Anzahl der Neugründungen von Genossenschaften in Österreich, die im vergangenen Jahr 15 mal höher war als noch vor zehn Jahren. Potenziale für die Zukunft gibt es also genug! ■



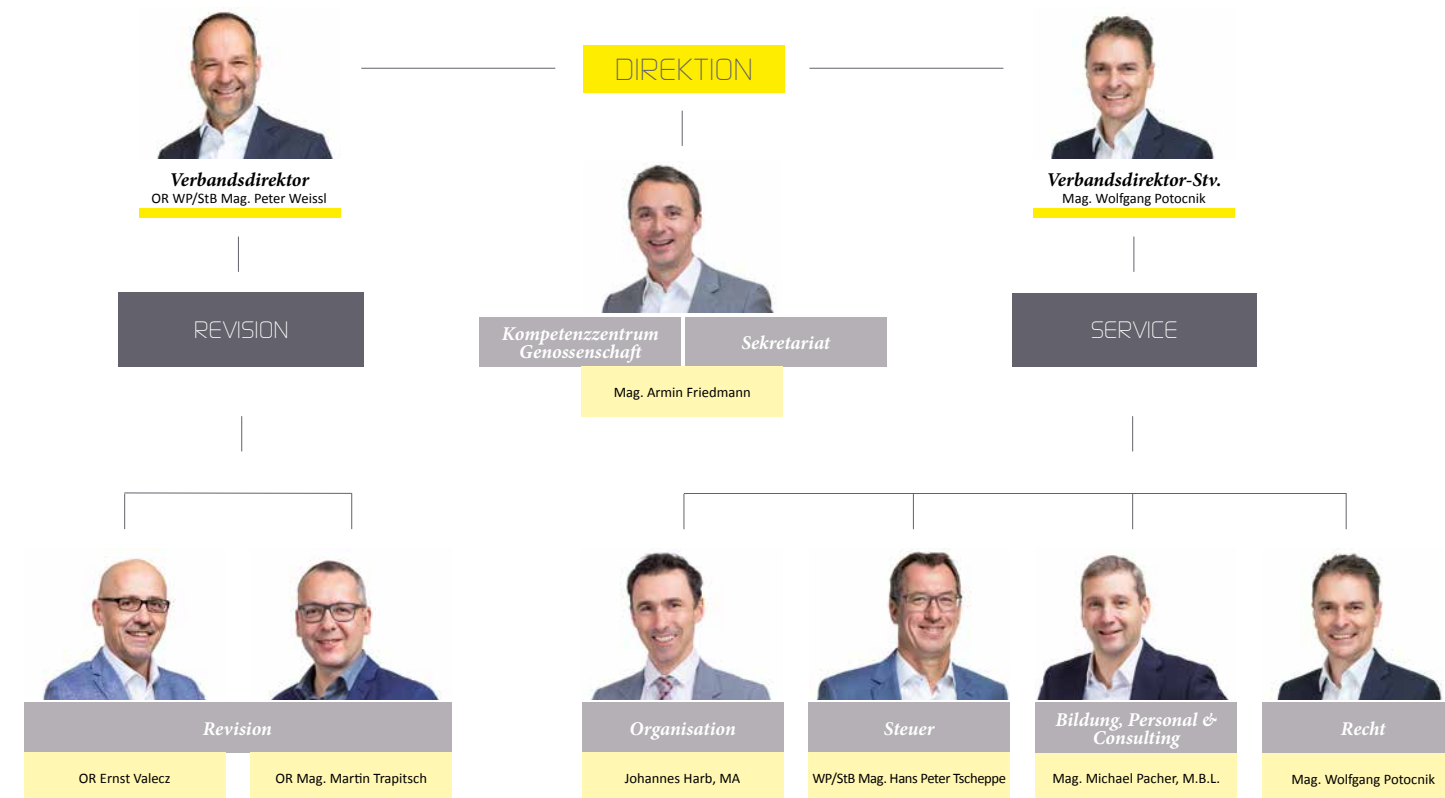
Verbandsdirektor
Mag. Peter Weissl

VERBANDSORGANE



Die Vorstandsmitglieder des Raiffeisenverbandes Steiermark anlässlich der Neuwahl des Gremiums beim Verbandstag am 26. September 2024

Das höchste Organ des Raiffeisenverbandes Steiermark ist der Verbandstag und entspricht der Generalversammlung einer Genossenschaft. Dieser trat am 26. September zusammen. Die weiteren Organe des Raiffeisenverbandes Steiermark setzten sich im Jahr 2024 aus folgenden Personen zusammen:



VORSTAND

Verbandsobmann:

ÖkR Franz Titschenbacher

- › Präsident der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark
- › Generalanwalt-Stellvertreter Österreichischen Raiffeisenverband

Obmann-Stellvertreter:

Josef Hainzl

- › Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG
- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Aichfeld eGen

ÖkR Jakob Karner (ab 26.9.; davor Mitglied)

- › Obmann Obersteirische Molkerei eGen
- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Mürztal eGen
- › Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter RWA Raiffeisen Ware Austria AG (ab 24.4.)

ÖkR Johann Pretterhofer (bis 26.9.)

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Oststeiermark Nord eGen (bis 28.6.)

Mitglieder:

ÖkR Franz Fartek (ab 26.9.)

- › Obmann-Stellvertreter Agrarunion Südost eGen
- › Aufsichtsratsmitglied Raiffeisenbank Region Fehring eGen

Doris Grantner-Planitzer

- › Obmann-Stellvertreterin Raiffeisenbank Aichfeld eGen

Dr. Eva Haase-Pietsch (ab 26.9.)

- › Aufsichtsratsvorsitzende-Stellvertreterin Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen

ÖkR Alois Hausleitner (bis 26.9.)

- › Obmann Agrarunion Südost eGen
- › Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter RWA Raiffeisen Ware Austria AG (bis 24.4.)

Karina Neuhold (bis 26.9.)

- › Obmann-Stellvertreterin Weizer Schafbauern eGen

Christian Polz

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Schilcherland eGen
- › Vorstandmitglied Weststeirische Mahl- und Mischgenossenschaft eGen

Harald Rössler

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Zirbenland eGen

KommR MMag. Martin Schaller

- › Generaldirektor Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

Franziska Schilcher

- › Aufsichtsratsvorsitzende Wärmeversorgung Schloßbadsiedlung regGenmbH
- › Aufsichtsratsmitglied Lagerhaus Graz Land eGen

Wolfgang Schwarz

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Ilz-Großsteinbach-Riegersburg eGen

Mag. Doris Stiksl, MSc

- › Obmann-Stellvertreterin RLB-Stmk Verwaltung eGen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock (bis 26.9.)

- › Aufsichtsratsvorsitzende Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen

Mag. Angelika Wels (ab 26.9.)

- › Aufsichtsratsmitglied Raiffeisenbank Oststeiermark Nord eGen

Dr. Bernd Zankel

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Region Graz Nord eGen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Peter Weissl

- › Verbandsdirektor

Mag. Wolfgang Potocnik

- › Verbandsdirektor-Stellvertreter

RECHNUNGSPRÜFER:INNEN

DI Leander Feiertag

- › Obmann Lagerhaus Thermenland eGen

Dir. Josef Galler (bis 26.9.)

- › Geschäftsleiter Raiffeisenbank Mureck eGen
- › Vizepräsident des Aufsichtsrates Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG
- › Obmann Geschäftsleitervereinigung Steirischer Raiffeisenbanken (bis 6.11.)

Dir. Mag. Robert Liebming (ab 6.11.)

- › Geschäftsleiter Raiffeisenbank Aichfeld eGen
- › Obmann Geschäftsleitervereinigung Steirischer Raiffeisenbanken (ab 6.11.)

VDir. Rosa-Maria Sauer

- › Geschäftsleiterin Raiffeisenbank Turnau-St. Lorenzen eGen

VDir. Dieter Zaunschirm

- › Geschäftsleiter Raiffeisenbank Weiz-Anger eGen

ABSCHLUSSPRÜFER

MMag. Hans-Peter Winter

- › Österreichischer Raiffeisenverband

VERBANDSTAG

RAIFFEISEN STEHT FÜR WERTSCHÖPFUNG DURCH ERNEUERUNG

Das Thema Künstliche Intelligenz sowie die Wertschöpfungsleistung der steirischen Raiffeisen-Gruppe standen im Mittelpunkt des Verbandstages 2024 in Raaba-Grambach. Bei den statutengemäßen Neuwahlen in den Verbandsvorstand wurde Obmann Franz Titschenbacher in seinem Amt bestätigt.

Rund 250 Gäste, darunter jede Menge bekannte Gesichter aus Politik und Wirtschaft wie Landeshauptmann Christopher Drexler, der ehemalige Vizekanzler Josef Riegler, ÖRV-Generalsekretär Johannes Rehulka und RLB-Chef Martin Schaller, trafen sich am 26. September zum Verbandstag des Raiffeisenverbandes Steiermark in Raaba-Grambach unter dem Motto „KInnovation – Wertschöpfung durch Erneuerung“.

Wertschöpfung durch Erneuerung

„Die steirischen Genossenschaften leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Wert für die Versorgung, Sicherheit und Souveränität in unserem Land“, betonte der Verbandsobmann die Bedeutung des Raiffeisen-Genossenschaften für die Steiermark. Dessen wirtschaftliche Kraft unterstrich Titschenbacher, der bei den regulären Neuwahlen in den Verbandsvorstand einstimmig für fünf weitere Jahre wiedergewählt wurde, anhand von beeindruckenden Zahlen aus dem erstmals veröffentlichten Wertschöpfungsbericht der steirischen Raiffeisen-Gruppe.

Wertschöpfung durch Erneuerung sei für den Raiffeisenverband Steiermark ein dauerhafter Auftrag, um den Revisionsverband zu einem innovativen und modernen Prüfungs- und Beratungsunternehmen zu entwickeln, damit dieser bestmöglich zum nachhaltigen Erfolg der Mitgliedsbetriebe beitragen könne, betonte Verbandsdirektor Peter Weissl.

„Genossenschaftsgedanke fördert Zusammenhalt“

In seinen Grußworten ging Landeshauptmann Christopher Drexler auf die Bedeutung von Raiffeisen in der Steiermark und die enge Verbindung mit der steirischen Wirtschaft ein: „Die Steiermark ist ohne Raiffeisen nichts und Raiffeisen ist ohne die Steiermark nichts.“ Aus Sicht Drexlers benötige es auch mehr Genossenschaftsgedanken in unserem Land. Dieser sei zeitgerecht und fördere den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Künstliche Intelligenz bringt Ängste und Hoffnungen

Auf die Chancen und Risiken im großen Zukunftsfeld der Künstlichen Intelligenz (KI) ging die renommierte Schweizer IT-Ökonomin Sita Mazumder in ihrem Gastreferat ein. Wandel und Entwicklungsschübe im Bereich der KI habe es schon immer gegeben, so Mazumder. Zuletzt sei dieser aber sehr rasant gewesen und mit der Markteinführung von ChatGPT auch in der breiten Öffentlichkeit angekommen. „KI-Systeme lernen eigenständig, schnell und dabei vor allem durch Beobachtungen. Dafür brauche es sehr viele akkurate Daten“, erklärt die Expertin und hält dabei klar fest: „Diese Entwicklungen können nicht mehr gestoppt werden.“

Die mit der KI verbundenen Hoffnungen seien in vielen Bereichen des Lebens groß, etwa im Finanzbereich, der Pflege oder der Medizin, ermutigt die Schweizer Hochschulprofessorin, doch würden Systeme, die sich selbst weiterentwickeln, ebenso Risiken bringen und Ängste schüren. „KI ist nicht gleich KI, sondern sehr mannigfaltig. Letztlich muss die Gesellschaft aber über Nutzen und Risiko kritisch nachdenken, darüber reden und für das Thema offen sein.“

Die Entwicklungen
rund um die Künstliche
Intelligenz können nicht
mehr gestoppt werden.

IT-Ökonomin Sita Mazumder



Die Protagonisten des
Verbandstages 2024 (v. li.):
Verbandsobmann
Franz Titschenbacher,
Moderatorin Kathrin Ficzkó,
Gastreferentin Sita Mazumder
und Verbandsdirektor
Peter Weissl



Raiffeisenverband präsentiert wieder Jahresbericht

Nach fast 20 Jahren Unterbrechung hat der Raiffeisenverband Steiermark für das Geschäftsjahr 2023 wieder einen Jahresbericht herausgegeben. Von Verbandsdirektor Peter Weissl und seinem Stellvertreter Wolfgang Potocnik wurde das 84 Seiten starke Werk im Herbst 2024 mit viel Stolz präsentiert.

KOMPETENZZENTRUM GENOSSENSCHAFT

Das Jahr 2024 brachte einen Rekord an Genossenschaftsgründungen in diesem Jahrtausend in Österreich. Mit 151 neu im Firmenbuch eingetragenen Genossenschaften wurde ein absoluter Höchstwert erreicht, der zehn Mal so hoch ist wie noch vor zehn Jahren. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in den Gründungszahlen des Raiffeisenverbandes Steiermark wider.

Über ein Dutzend neu gegründete und im Firmenbuch eingetragene Genossenschaften durfte sich der Raiffeisenverband Steiermark mit seinem Kompetenzzentrum Genossenschaft im Vorjahr freuen. „2024 war aufgrund des Gründungsbooms wahrlich ein Jahr der Genossenschaften in Österreich, das nahtlos in das von der UNO ausgerufene Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 übergeht“, berichtet Armin Friedmann, der Leiter des Genossenschaft-Kompetenzzentrums im Raiffeisenverband Steiermark.

Energiegenossenschaften bescheren Gründungsboom

Österreichweit wurden über alle Revisionsverbände 151 Neugründungen gezählt. Etwas mehr als 80 Prozent davon sind Energiegenossenschaften, kennt Friedmann die Gründungszahlen sehr genau. „Die Raiffeisen-Revisionsverbände in Österreich haben sich schon früh sehr intensiv mit dem Thema Erneuerbare Energien in Verbindung mit Genossenschaften beschäftigt und eine hohe Kompetenz aufgebaut.“ Von den zwölf steirischen Neugründungen entfallen zehn auf dieses Segment, obwohl die aktuellen rechtlichen

//
*Die Rechtsform
Genossenschaft ist vielen
noch sehr unbekannt.
Da herrscht großer Nach-
holbedarf.*

Armin Friedmann,
Leiter Kompetenzzentrum
Genossenschaft

Rahmenbedingungen für die Steiermark aufgrund ihrer historisch gewachsenen Netzstruktur im Vergleich zu den anderen Bundesländern besonders ungünstig sind. Zumindest im Bereich der Energiegemeinschaften scheint die Rechtsform Genossenschaft sich jedoch gut etabliert zu haben, allgemein hingegen dominiert ein anderer Eindruck vor, erklärt Friedmann: „Wir waren im Vorjahr erstmals auf der Gründermesse in Graz vertreten, um die Rechtsform Genossenschaft bekannter zu machen. Da herrscht noch großer Nachholbedarf, denn für viele ist sie eine ganz große Unbekannte.“ In diesem Zusammenhang hat man seitens des Raiffeisenverbandes Steiermark auch sehr intensiv den Kontakt mit den Gründungsberater:innen der Wirtschaftskammer sowie anderer Einrichtungen gesucht, um zu informieren.



Gesetzesnovelle macht Genossenschaften noch attraktiver

Einstimmig haben Nationalrat und Bundesrat in der ersten Juli-Hälfte 2024 eine Gesetzesnovelle beschlossen, die Genossenschaften im Wirtschaftsleben seit Inkrafttreten Anfang 2025 noch attraktiver macht sowie die „identitätswahrende“ Umwandlung von Vereinen in Genossenschaften ermöglicht. Die sogenannte Nachschusspflicht der Mitglieder einer Genossenschaft mit beschränkter Haftung – also die Pflicht, Verluste durch zusätzliche Zahlungen auszugleichen – wurde flexibler gestaltet. Inzwischen ist es möglich, die Nachschusspflicht im Genossenschaftsvertrag nicht nur mit einem höheren Betrag festzulegen, sondern auch einzuschränken oder ganz auszuschließen. Gleichzeitig können Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nur mehr mit beschränkter Haftung errichtet werden. Mit der Novelle wurden ferner erstmals die Voraussetzungen geschaffen, Vereine unter Gesamtrechtsnachfolge identitätswahrend in Genossenschaften umzuwandeln.

Gesetzesnovelle macht Genossenschaften noch attraktiver

Das Jahr 2024 wurde im Kompetenzzentrum ferner genutzt, um sich mit den im Sommer beschlossenen rechtlichen Änderungen im Genossenschaftsrecht, die Anfang 2025 in Kraft getreten sind, zu beschäftigen und dies entsprechend zu kommunizieren, schildert Armin Friedmann. „Mit der flexibleren Gestaltungsmöglichkeit der Nachschusspflicht für Mitglieder, die nun auch gänzlich ausgeschlossen werden kann, sowie mit der erstmals geschaffenen Umwandlungsmöglichkeit von Vereinen in Genossenschaften im Wege der Gesamtrechtsnachfolge ist die Rechtsform der Genossenschaft noch viel attraktiver geworden und bietet neue Möglichkeiten.“ Die Gründungszahlen für 2025 zeigen eine weitgehende Fortsetzung des Trends aus dem Vorjahr, wenn-

gleich nicht mehr ganz so dynamisch. Weiters hat man im Kompetenzzentrum im Vorjahr die Gründung von zwei weiteren Schüler:innengenossenschaften im Bundesland vorbereitet, über deren Neugründung man sich dann nach dem Jahreswechsel freuen durfte.

Mitgliedschaft soll attraktiv sein

Für das Jahr 2025 wurde das Ziel formuliert Initiativen zu setzen, um die Mitgliedschaft in Raiffeisen-Genossenschaften noch attraktiver zu machen und die bestehenden Genossenschaften – insbesondere Raiffeisenbanken und Lagerhäuser – für neue Mitglieder zu öffnen. Dazu gehört es auch, die genossenschaftlichen Prinzipien in den Mitgliedsbetrieben konsequent zu verankern und nach außen sichtbar zu machen. ■

Im Jahr 2024 als Mitglieder des Raiffeisenverbandes Steiermark im Firmenbuch eingetragene, neu gegründete Genossenschaften:

- › EnergieZukunft WEIZplus eGen
- › Energiegenossenschaft Region Fehring-Riegersburg eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft Lassing eGen
- › Energiegenossenschaft Region Ilz eGen
- › Stromspeichergenossenschaft Region Ilz eGen
- › Energiegenossenschaft Aichfeld eGen
- › Energiegenossenschaft Oberes Feistritztal eGen
- › Mischgemeinschaft Murtal eGen
- › Initiative Fehring eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk Gleisdorf UM2 eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft GU Süd eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk WEIZnord UM1 eGen

VIEL ENERGIE FÜR
EINEN NEUEN REKORD

Leiter des Kompetenzzentrums
Genossenschaft:
Mag. Armin Friedmann

Rechtsform Genossenschaft bei Gründermesse vorgestellt

Mehr als 1.000 Interessierte ergriffen Mitte März bei der Gründermesse 2024 in Graz die Gelegenheit, sich umfassend zu den Themen Gründung, Unternehmensaufbau und Markteinführung zu informieren. Erstmals dabei war auch der Raiffeisenverband Steiermark, der über die bundesweite Genossenschaftsgründungsinitiative kooperieren.at den Jungunternehmer:innen und in persönlichen Gesprächen umfassend zur Rechtsform Genossenschaft Auskunft gab. Bei vielen Interessierten waren die „Aha-Erlebnisse“ und die Begeisterung über die Chancen und Möglichkeiten, die genossenschaftliche Modelle bieten können, groß.



Erstmals Raiffeisen-Wertschöpfungsbericht veröffentlicht

Im September 2024 hat der Raiffeisenverband Steiermark erstmals einen Wertschöpfungsbericht für die Raiffeisen-Gruppe Steiermark veröffentlicht, der die enorme wirtschaftliche Kraft der steirischen Genossenschaften unter Beweis stellt. Dieser beruht auf den Wirtschaftszahlen der steirischen Raiffeisen-Genossenschaften in den Segmenten Banken und Lagerhäuser, die vom renommierten Economica-Institut im Auftrag des Österreichischen Raiffeisenverbandes und des Raiffeisenverbandes Steiermark erhoben wurden. Miteinbezogen wurden die direkten sowie indirekten Wertschöpfungs- bzw. Beschäftigungseffekte sowie die aus der Einkommensverwendung resultierenden induzierten Effekte. Imposant sind die darin ausgewiesenen Zahlen: eine gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung der steirischen Raiffeisen-Gruppe von 836 Millionen Euro, eine Beschäftigung für knapp 10.000 Mitarbeiter:innen sowie einen fiskalischen Effekt von knapp 440 Millionen Euro an Steuern und Abgaben.

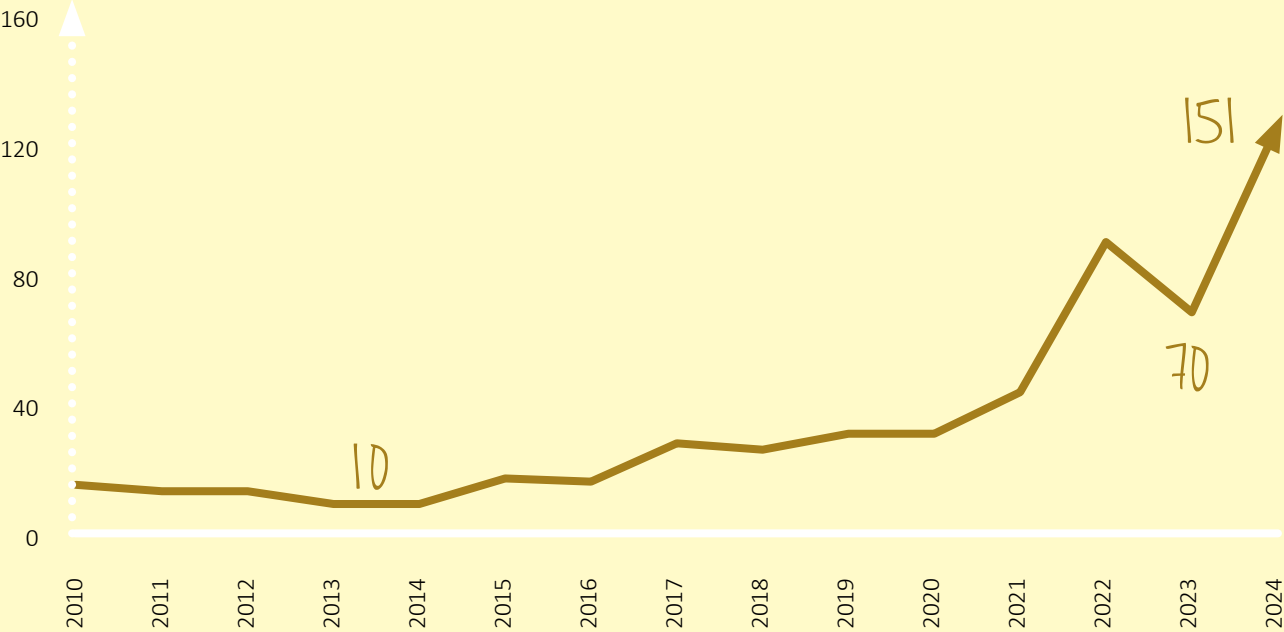


„Genius Award“ prämiert neue Genossenschaftsideen

Für neue genossenschaftliche Ideen hat der Österreichische Raiffeisenverband (ÖRV) Anfang des Jahres erstmals den „Raiffeisen Genius Award“ ausgeschrieben. Übergeben wurden die Preise an die drei Gewinner Ende Juni beim bundesweiten Raiffeisen-Tag in Alpbach in Tirol. Mit dem bundesweiten Ideenwettbewerb für innovative, nachhaltige und gemeinschaftliche hat der ÖRV einen neuen Fokus auf das Thema Genossenschaft und Mitgliedschaft gelegt, um genossenschaftliche Ideen und vor allem ihre Bedeu-

tung für die Regionen wieder stärker ins Bewusstsein zu rufen. Platz 1 erreichte die Betreiber-genossenschaft für Ökostromanlagen „Gemeinsam mehr erreichen“ aus Oberösterreich, auf Platz 2 kam die Gesundheits-Genossenschaft „APCA - Austrian Primary Care Association“ aus Niederösterreich zu liegen und Platz 3 erreichte die Genossenschaft „Zellerndorf6 Miteinander“, ebenfalls aus Niederösterreich. Auch aus der Steiermark wurden mehrere Projekte eingereicht.

GENOSSENSCHAFTSGRÜNDUNGEN IN ÖSTERREICH



Anzahl der jährlich im Firmenbuch eingetragenen Genossenschaftsgründungen in Österreich seit dem Jahr 2010

Quelle: WirtschaftsCompass

NACHHALTIGKEIT

Ein starkes Zeichen für mehr Nachhaltigkeit hat der Raiffeisenverband Steiermark im Laufe des Jahres 2024 im Bereich der Mobilität gesetzt: Mit acht neuen Elektroautos sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst des Revisionsverbandes nun umweltfreundlicher unterwegs.

Das Thema Nachhaltigkeit steckt den Raiffeisen-Genossenschaften von je auf in den Genen. Diese Nachhaltigkeit in der Ausrichtung der Geschäftsmodelle seiner Mitgliedsbetriebe ist auch Leitmaxime für den Raiffeisenverband Steiermark selbst in seinem täglichen Handeln. Im Bereich der Mobilität möchte der Revisionsverband nun mit gutem Beispiel vorangehen und gleichzeitig ein starkes Signal setzen.

„Für den Raiffeisenverband Steiermark ist es Ziel und Auftrag, in Sachen Nachhaltigkeit Vorreiter zu sein und gerade in Fragen der Mobilität eine Vorbildwirkung einzunehmen. Daher haben wir uns dazu entschieden, jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Außendienst sehr viel mit dem Auto unterwegs sind, mit neuen Elektrofahrzeugen auszustatten“, erklärt Verbandsdirektor Peter Weissl den jüngsten Schritt des steirischen Raiffeisen-Revisionsverbandes zu mehr Umweltfreundlichkeit.

Verantwortung für die Zukunft

In den letzten Jahren hat der Raiffeisenverband Steiermark bereits verschiedenste Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in seinem Geschäftsbetrieb gesetzt. Sichtbarste Zeichen dafür sind das Bürogebäude in Raaba-Grambach, welches 2007 nach klima:aktiv-Passivhaus-Kriterien errichtet und im Jahr 2023 umfassend modernisiert wurde, oder die weitreichende Reduzierung des Papierverbrauchs im Bildungsbetrieb durch den Einsatz digitaler Lernunterlagen.

Außendienst umweltfreundlicher gestaltet

Mit der Anschaffung von acht neuen Elektroautos der Modelle Audi Q4 e-tron, VW ID.3 sowie Tesla Y im Laufe des Jahres 2024 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt, der insbesondere die starke Reisetätigkeit der Mitarbeiter:innen im Revisionsaußendienst umweltfreundlicher gestalten soll. Dieser schließt nahtlos an die Bemühungen des Prüfungsverbandes an, die Fahrten des Außendienstes durch verstärkte Homeoffice-Tätigkeit in Verbindung mit einer zunehmenden Digitalisierung der Prozesse sowie einer fortwährenden Effizienzsteigerung merklich zu verringern. So konnte in den letzten Jahren die gesamte Reiseaktivität durchschnittlich um mehr als 200.000 Kilometer per anno reduziert werden. „Damit hat der Raiffeisenverband Steiermark nicht nur einen aktiven Beitrag zu einem kostenbewussten Wirtschaften im eigenen Bereich und bei seinen Mitgliedsbetrieben geleistet, gleichzeitig wurde die Emission von mehr als 120 Tonnen CO₂ verhindert“, freut sich Armin Friedmann, Leiter des für Nachhaltigkeitsaspekte zuständigen Kompetenzzentrums Genossenschaft im Raiffeisenverband Steiermark.



Vielzahl an Maßnahmen

Vorgehen im Sinne eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns möchte der Raiffeisenverband Steiermark mit einer Vielzahl an Maßnahmen in verschiedensten Bereichen, die – so wie die Rechtsform Genossenschaft – für gelebte Nachhaltigkeit stehen. Diese umfassen unter anderem:

- › Nutzung von Sonnenenergie zur Stromgewinnung (PV-Anlagen) und Warmwasseraufbereitung (Sonnenkollektoren)
- › Verwertung von Regenwasser im täglichen Betrieb
- › Vielzahl an Elektrotankstellen für unsere Gäste und Mitarbeiter:innen
- › Förderung von Elektroautos, Jobbikes und Öffi-Tickets für das Personal
- › Augenmerk auf Regionalität und Nachhaltigkeit im Catering und Beschaffungswesen
- › Einsatz nachhaltiger Büro- und Werbemittel
- › Reduzierung des Papierverbrauchs im Bildungsbetrieb durch den Einsatz digitaler Lernunterlagen sowie im Schriftverkehr und der Kommunikation
- › konsequente Mülltrennung und Recycling

ZUKUNFT UNTER STROM: RAIFFEISENVERBAND FÄHRT ELEKTRISCH

*Für den
Raiffeisenverband
Steiermark ist es Ziel
und Auftrag, in Sachen
Nachhaltigkeit Vorreiter
zu sein und gerade in
Fragen der Mobilität
eine Vorbildwirkung
einzunehmen.*

Verbandsdirektor Peter Weissl



PRÜFUNG/REVISION

Die Revision ist ein Kernelement im Genossenschaftswesen und weit mehr als eine reine Abschlussprüfung. Dabei sind die Revisorinnen und Revisoren des Raiffeisenverbandes nicht nur die „strengen Prüfer:innen“, sondern gleichzeitig wichtige Ansprechpartner:innen mit hohem Fachwissen, das sie gerne weitergeben.



Die Revision als zentrales Prüfungsinstrument im Genossenschaftswesen ist weit mehr als nur ein formaler Check – sie ist das Herzstück der Kontrolle und seit über einem Jahrhundert fest gesetzlich verankert. Dabei geht es nicht nur um trockene Zahlen, sondern um einen ganzheitlichen Blick: Von den rechtlichen Rahmenbedingungen über die wirtschaftliche Effizienz bis hin zur Zweckmäßigkeit des gesamten Unternehmens. Die Revision prüft zum einen mit geschultem Auge, ob die Geschäftsführung ihre Aufgaben korrekt und zielgerichtet erfüllt. Vor allem aber steht die Einhaltung des so wichtigen Förderauftrags der Genossenschaft im Fokus – denn genau hier zeigt sich der wahre Wert und Zweck der genossenschaftlichen Idee. „Am Ende ist jede Revision eine Unterstützung“, sind sich die beiden Revisionsleiter Ernst Valecz und Martin Trapitsch einig.

„Best Practice“ vom Feinsten

Diese Hilfestellung für die Genossenschaft startet bereits ganz am Anfang: Schon vor der Gründung wird geprüft, ob ein glaubhafter und plausibler Wirtschaftsplan vorgelegt wird. Ohne positives Gutachten zur Wirtschaftlichkeit kann die Genossenschaft nicht gegründet werden. Auch danach bleibt die Revision ein verlässlicher Begleiter. Sie schafft über die Prüfungsurteile und Testate hinaus einen Mehrwert für eine positive Entwicklung und nachhaltige Zukunft des Unternehmens. „Unsere Revisorinnen und Revisoren sind allesamt Fachexpert:innen mit geballtem Know-how und einem breiten Erfahrungsschatz, die Lösungsvorschläge anbieten können und dies auch gerne tun.“ Verantwortlich für die Umsetzung bleibt am Ende aber klarerweise jede Genossenschaft selbst.

Vielfalt in allen Facetten

Die Bandbreite der zu prüfenden rund 300 Betriebe ist enorm. Neben den 40 Banken stehen auch Molkereien, Lagerhäuser, Energieerzeugungsunternehmen, Viehzuchtgenossenschaften oder Dienstleistungsbetriebe jeder Art im Mitgliederverzeichnis des Raiffeisenverbandes Steiermark. Es sind auch Betriebe jeder Unternehmensgröße – von Kleinstgenossenschaften bis hin zu mehreren Unternehmen, die sich unter den Top 100 des Bundeslandes tummeln. „Bei den ganz kleinen Genossenschaften kann eine Revision an einem Tag erledigt sein, bei den ganz Großen auch Monate dauern“, wissen Valecz und Trapitsch mit Verweis auf die zunehmende Komplexität der regulatorischen Anforderungen – vor allem im Bankenbereich – sowie die sich verändernden Größen der Genossenschaften zu berichten.

Die Revision prüft mit geschultem Auge, ob die Geschäftsführung ihre Aufgaben korrekt und zielgerichtet erfüllt. Vor allem aber steht die Einhaltung des so wichtigen Förderauftrags der Genossenschaft im Fokus.



Die Leiter der Abteilung Revision: OR Ernst Valecz und OR Mag. Martin Trapitsch (Stellvertretung)

REVISION IST MEHRWERT



Das Prüfer:innenteam Geld in der Abteilung Revision

Transparent und verständlich

Die Prüfungsergebnisse werden den Vertreter:innen in den verantwortlichen Positionen transparent und verständlich präsentiert. Dabei geht es nicht nur darum, Fehler aufzudecken – genauso wichtig ist es, Erfolge hervorzuheben und konstruktive Tipps mit auf den Weg zu geben. Bei der Generalversammlung sorgt die Revision mit einem Kurzbericht dafür, dass alle Mitglieder bestens informiert sind.

Strenge Trennung

Als unverrückbarer Grundsatz gilt, dass Beratung und Revision personell strikt getrennt sind. Apropos Personal: In der Revision gilt eine Rotationspflicht. Grundsätzlich nach fünf Jahren werden die Prüferinnen und Prüfer des jeweiligen Mitgliedsbetriebes – als klares Bekenntnis zu Unabhängigkeit und Transparenz – ausgewechselt, obwohl das Gesetz sogar einen längeren Zeitraum vorsehen würde.



Das Prüfer:innenteam Ware/Energie/Verwertung in der Abteilung Revision

Das Innendienst-Team in der Abteilung Revision





17
Revisor:innen



7
Revisions-
anwärter:innen



7
Revisions-
assistent:innen



45
Jahre
Durchschnittsalter
Revisor:innen



4.900
Fortbildungsstunden



27.700
Prüfungsstunden



3.600
Prüfungstage



140
Schulungen für
Mitgliedsbetriebe



150
durchgeführte
Revisionen



260
Jahresabschlüsse



560
Unterstützung der
Fachbereiche in Tagen



34
Fälle für die
Ombudsstelle

Drei neue CBAMs für das Prüfteam Geld

Mit Erfolg haben Adel Hussein, Pavle Railic und Barbara Reiter Ende 2024 ihre Ausbildung zum „Zertifizierten Bankprüfungsmanager“ (CBAM) beendet. Die mehrmonatige Weiterbildung vermittelt umfassendes Fachwissen zu wichtigen Themen der Bankenprüfung wie Risikomanagement, Aufsichtsrecht und Rechnungslegung. Die Ausbildung fördert zudem den fachlichen Austausch mit Expert:innen aus dem Finanzsektor.



Ein weiterer hauseigener Revisor

Christian Stoiser hat positiv seine Ausbildung zum Genossenschaftsrevisor abgeschlossen und verstärkt nun die Revisorenriege des Raiffeisenverbandes Steiermark. Nach einer intensiven Vorbereitung meisterte er die abschließende mündliche Prüfung wenige Tage nach dem Jahreswechsel und wurde offiziell ins Revisor:innen-Register eingetragen.



ORF holt Genossenschaftsrevision vor den Vorhang

Mit einem Beitrag in der Bundesländer-Sendung „Steiermark heute“ hat der ORF Steiermark am 28. Oktober das System der Genossenschaftsrevision näher vorgestellt. Das ORF-Team schaute dabei den Revisoren des Raiffeisenverbandes Steiermark bei der Prüfung der Agrarunion Südost mit Sitz in Feldbach über die Schultern. Die genossenschaftliche Revision ist die älteste Form der Wirtschaftsprüfung im deutschen Sprachraum und trägt wesentlich dazu bei, dass Genossenschaften deutlich seltener insolvent werden als andere Rechtsformen.

Schauen Sie sich
das Video an!



RECHTSBERATUNG

Ordentlich an Fahrt zugelegt hat der Zug an betreuten Insolvenzen im Raiffeisenverband Steiermark. Das Thema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz ist gar schon im Expresszug unterwegs. Damit wachsen auch die Betrugs- und Geldwäschefälle. Erste Anlaufstelle bei all diesen Themen ist die Abteilung Recht im Revisionsverband.

Wenn in den steirischen Raiffeisen-Genossenschaften rechtliche Fragen auftreten, wird schnell zum Hörer gegriffen und die Abteilung Recht des Raiffeisenverbandes Steiermark kontaktiert. Von der schnellen Ersthilfe bis zur dauerhaften juristischen Begleitung in komplexen Fällen, dafür stehen neun Referent:innen – davon zwei in Ausbildung – und ein starkes Assistenzteam mit Rat und Tat zur Seite. Aufgrund der enormen Breite der zu erledigenden Aufgaben haben sich die Expert:innen die jeweiligen Fachgebiete intern aufgeteilt. „Wir sind die Juristinnen und Juristen für die steirischen Raiffeisen-Genossenschaften und unterstützen diese in vielen Rechtsbelangen“, sagt Wolfgang Potocnik, Leiter der Abteilung Recht und stellvertretender Verbandsdirektor.

Spartenübergreifend unterwegs

Ein großer Teil der Beratungsarbeit entfällt auf den Bankensektor. Laufend gibt es hier Anfragen zum Insolvenz- und Sanierungsrecht, Tendenz zuletzt stark steigend. Aber auch andere bankenrechtliche Themen beschäftigen stark. „Wer aber glaubt, dass etwa Geldwäsche nur Banken betrifft, der irrt“, so Potocnik. Sorgfaltspflichten sei-

en in allen Bereichen des Wirtschaftslebens einzuhalten, zumal Betrüger:innen immer einfallsreicher und auch immer „digitaler“ werden. Die richtige Einstellung und ein Problembewusstsein im Unternehmen sind dafür die richtige Basis. Genau die wollen Potocnik und Co samt praxisbezogener Tipps vermitteln, damit die Einhaltung der Rechtsvorschriften bei gleichzeitig größtmöglichem Kundenservice gegeben ist.

KI im Expresszug unterwegs

Ein kaum mehr fassbares Ausmaß im Wirtschaftsleben haben in jüngster Vergangenheit die Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz angenommen. Der soziale und rechtliche Rahmen wird dem kaum mehr gerecht. Der Raiffeisenverband hat es sich aber zum Ziel gesetzt, die Mitgliedsbetriebe KI-fit zu machen. Natürlich bedienen sich die Verbandsjurist:innen selbst der neuen technischen Möglichkeiten – aber stets im juristisch „grünen“ Bereich. Wichtig ist es für das Recht-Team, bei der Einführung von neuen digitalen Lösungen schon vor der Einführung mit an Bord zu sein, sonst können rechtliche Themen schnell zum Bumerang werden.

Genossenschaftsrechtliche Wurzeln

Eines der Kerngebiete ist und bleibt sicher das Genossenschaftsrecht: Musterstatuten und -geschäftsordnungen stehen auf Abruf bereit, bei der individuellen Ausgestaltung gibt es jede Hilfe. Gerade bei Neugründungen wird das interne Kompetenzzentrum Genossenschaft aktiv unterstützt. Der Raiffeisenverband Steiermark bringt sich auch bei der Erstellung von Gesetzeskommentaren ein, zuletzt speziell etwa beim Genossenschaftsrecht. Eine ehrenvolle Aufgabe, wie Potocnik berichtet: „Die Kommentierung profitiert insbesondere von der tiefen und langjährigen praktischen Erfahrung der Kommentator:innen.“

Wer glaubt, dass etwa Geldwäsche nur Banken betrifft, der irrt.

Wolfgang Potocnik,
Leiter Abteilung Recht

Abteilungsleiter Recht:
Mag. Wolfgang Potocnik



**DIE ZÜGE HABEN
FAHRT AUFGENOMMEN**



Das Team der Abteilung Recht



167
Firmenbucheintragungen



282
betreute
Insolvenzverfahren



219
Forderungsanmeldungen



31
Mietverträge



12
betreute
Genossenschaftsgründungen



12.100
Beratungsstunden

STEUERBERATUNG

Ob Gründung, Wachstum oder Liquidation: Der Raiffeisenverband Steiermark steht seinen Mitgliedsbetrieben in allen Unternehmensphasen mit bestem steuerlichem Know-how zur Seite. Die Expert:innen der Abteilung Steuer liefern maßgeschneiderte Lösungen und ein Rundum-Service aus einer Hand.

DIE STEUER IN GUTEN HÄNDEN

Vertretung in allen Steuerfragen

Gearbeitet wird immer nach individuellem Bedarf – im langjährigen Schnitt fragen 50 bis 60 Mitglieds-genossenschaften pro Monat an. Beraten wird in allen Belangen, egal ob Umsatz- oder Körperschaftssteuer, Werbeabgabe, sonstige Steuern und Abgaben. Die Abteilung Steuer ist in allen steuerlichen Themen versiert. Aufs Jahr gerechnet sind es gut 600 Steuererklärungen und rund ein Dutzend Betriebsprüfungen, die von den Mitarbeiter:innen des Raiffeisenverbandes bearbeitet und betreut werden. Unterstützung für die Mitgliedsbetriebe gibt es natürlich auch bei der Prüfung der einzelnen Steuerbescheide. Eine besondere Aufgabe sind jedes Jahr aufs Neue die „Umgründungen“ von Vereinen oder von Gesellschaften nach bürgerlichem Recht (GesbR) in Genossenschaften. Ein weiteres wichtiges Angebot der Abteilung ist die Übernahme der Finanzbuchhaltung für Mitgliedsbetriebe. Dieses Service wird vor allem von kleineren Genossenschaften gerne in Anspruch genommen. Tatkräftige Hilfe gab es bei der Beratung und Abwicklung von gut einem Dutzend Energiekostenzuschüssen sowie bei der Beratung vor Ort bei geplanten Investitionen. Unterstützung gab es weiters in vielfältiger Form bei der Mitarbeit im Steuerausschuss des Österreichischen Raiffeisenverbandes und bei zahlreichen Engagements bei Kursen in der Steiermark sowie am Raiffeisen Campus in Wien.

Wertvolles Handbuch für Betriebe

Mit dem „Bilanzierungshandbuch“ legte der Raiffeisenverband Steiermark ein gerne und viel verwendetes Standardwerk für Banken auf. Auf gut 200 Seiten wird eine sehr praktikable Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Bilanzerstellung und die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses angeboten. —

//
*Mit dem
„Bilanzierungshandbuch“
legt der Raiffeisenverband
Steiermark ein gerne und
viel verwendetes Standard-
werk für Banken auf.*

Abteilungsleiter Steuer:
Mag. Hans Peter Tscheppe



5

Außenprüfungen Geld



1

Außenprüfungen Ware



5

Prüfungen Lohnabgabe
und Beiträge



~ 600

Steuererklärungen



10

Anträge für
Energiekostenzuschuss



15

Buchhaltung
für kleinere
Genossenschaften

Das Team der Abteilung Steuer



Tscheppe nun auch Wirtschaftsprüfer

Erfolgreich hat der Leiter der Abteilung Steuer, Hans Peter Tscheppe, im Jahr 2024 seine ergänzende Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer abgeschlossen. Nach dem Start im August 2021 legte der Steuerberater die schriftlichen Prüfungen in Rechtslehre, Abschlussprüfung I (ISA) und Abschlussprüfung II (IFRS, Konzernrechnungslegung) ab. Tscheppe war auch Teil der letzten schriftlichen Präsenzprüfung in Wien und der ersten digitalen Prüfung im Dezember 2023. Im Juni 2024 absolvierte

er erfolgreich die mündliche Prüfung vor einer fünfköpfigen Kommission in Graz. Dabei wurden verschiedene Fachbereiche geprüft, darunter Rechtslehre, Rechnungslegung und Berufsrecht.



WACHSTUM DURCH WEITBLICK, KNOW-HOW UND G'SPÜR

Fachwissen ist das eine – doch erst das feine Gespür für die individuellen Bedürfnisse der Kund:innen macht das Erfolgsrezept des Raiffeisenverbandes Steiermark im Consulting-Bereich komplett. Kein Wunder also, dass die Verbandsexpertise auch 2024 stark gefragt war: sei es bei den zahlreichen Bankfusionen oder in der gezielten Entwicklung von Führungspersönlichkeiten.

„Um für eine Bank erfolgreiche Arbeit leisten zu können, muss man deren gesamten Strukturen und Prozesse verstehen“, betont Michael Pacher die Basis der von ihm geleiteten Abteilung Bildung, Personal & Consulting mit speziellem Blick auf den Consulting-Bereich, wo ihn Teamleiter Thomas Zölzer unterstützt. Vor allem gilt es aber die Abläufe und Prozesse in den Betrieben zu verinnerlichen, aufzufassen und gesamtheitlich zu betrachten, was dort passiert und wie die Zahnräder ineinandergreifen. Daher braucht es nicht nur fachliches Know-how auf höchstem Niveau, sondern auch die notwendige Portion G'spür und Verständnis. Diese Stärken konnte der Raiffeisenverband Steiermark insbesondere in der Begleitung der zahlreichen Fusionen im Jahr 2024 in der Raiffeisen-Bankengruppe einbringen, dabei immer gut abgestimmt mit den anderen Verbundpartnern wie der Raiffeisen-Landesbank Steiermark.

Erwartungen wurden übertroffen

Ein starker Fokus in der Consulting-Arbeit des Raiffeisenverbandes Steiermark war im Jahr 2024 Personalthemen gewidmet. So stand etwa deren Evaluierung im Bankenverbund sowie die Weiterentwicklung des Führungskräfte-Entwicklungsangebotes am Programm. Dafür bediente man sich – speziell für die einzelnen Raiffeisenbanken – seit Herbst 2024 des wissenschaftlich erprobten Modells der „CAP-Tain-Potenzialanalyse“. Diese macht das persönliche Arbeitsverhalten und die individuellen Potenziale der Mitarbeiter:innen

sichtbar. „Die Resonanz und Nachfrage unserer Kundinnen und Kunden hat unsere Erwartungen übertroffen“, weiß Personal-experte Gerald Säumel zu berichten, der allen angehenden und bereits arrivierten Führungskräften als Startpunkt für ihre persönliche Zukunftsreise die Teilnahme nur empfehlen kann.

Gefragtes Angebot für die „Königsdisziplin“

Um der „Königsdisziplin“ Führung in den Mitgliedsbetrieben bestmöglich gerecht zu werden, wurde ein breites Angebot für die bestehenden und potenziellen Führungskräfte bereitgestellt. Aktuell wird etwa gemeinsam mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark und den Raiffeisenbanken an der Umsetzung der Programme „Digitale Transformation“ und „Führungskräfteentwicklung Neu“ gearbeitet. Fol-

gende Fragen und Herausforderungen stehen dabei im Mittelpunkt: „Wie kann Sicherheit und Veränderungswille entstehen, wie erfolgt der Umbau von hierarchischer zu coachender Führung und wie gelingt es, dass bei einem herausfordernden und kompetitiven Tagesgeschäft emotionale Intelligenz und Empathie nicht auf der Strecke bleiben?“

Zu weiteren Kompetenzfeldern zählen etwa die Ausbildung im Arbeitsrecht für Führungs- bzw. Schlüsselkräfte, aber auch die Entwicklung von Hearings für neue Bank-Geschäftsleiter:innen oder leitende Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen. Künftig möchte man in der Abteilung mit dem verstärkten Ausbau der Lohnverrechnung für die Mitgliedsbetriebe bzw. mit der Ausbildung dazu ein neues Serviceangebot schaffen. ■



Mag. Michael Pacher, M.B.L. (Abteilungsleiter Bildung, Personal & Consulting) und OR Thomas Zölzer (Teamleiter Consulting)



10

In-House-Führungskräfte-entwicklung



3

durchgeführte Hearings



27

Lohnverrechnungs-klienten



7

betreute Bauvorhaben

Um für eine Bank
erfolgreiche
Arbeit leisten zu können,
muss man deren gesamten
Strukturen
und Prozesse verstehen.

Bauwirtschaftsforum mit Zweitaufgabe

Am 10. September lud der Raiffeisenverband Steiermark zum 2. Bauwirtschaftsforum in Raaba-Grambach ein. Über 140 Gäste tauschten sich zu aktuellen Herausforderungen am Immobilienmarkt aus. Expert:innen diskutierten Themen wie Inflation, steigende Baukosten, Marktveränderungen und die Nachfrage nach größeren Wohnungen. Dabei wurde betont, dass es sich eher um eine Marktberichtigung als um eine Krise handelt. Auch die Bedeutung eines vorausschauenden Risikomanagements in der Bau- und Finanzwirtschaft wurde unterstrichen.



Neue Qualifikationen stärken Leistungsangebot

Die Ausbildung zum Human-Resources-Manager erfolgreich abgeschlossen hat Arbeitsrechtsexperte Gerald Säumel. Das zusätzlich erworbene Know-how in den Bereichen Personalmanagement, Personalentwicklung und Arbeitsrecht stärkt das Beratungsangebot des Raiffeisenverbandes. Ferner durfte sich nach Ausbildungsabschluss als Mediatorin Marie-Theres Backhaus in die BMJ-Liste eintragen lassen. Dadurch ist es der HR-Generalistin möglich, Konflikte – vor allem mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Familienmediation – professionell und lösungsorientiert zu begleiten.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Im Bildungsbereich des Raiffeisenverbandes Steiermark ist mächtig was los: Das merkt man gleich, wenn man sich in den rundum neu gestalten Räumlichkeiten bewegt. Gleichzeitig sind Konzentration und Aufmerksamkeit der Teilnehmer:innen zum Greifen nah. Für die erfolgreiche Bildungsarbeit ist ein breites und diverses Team dabei das entscheidende Asset.

Die persönliche Anwesenheit – vor allem der Kontakt der Teilnehmer:innen untereinander und auch zu den Vortragenden – wird von allen Seiten im Bildungsbetrieb des Raiffeisenverbandes Steiermark als wichtiger Faktor angesehen. Ein besonders geschätztes Alleinstellungsmerkmal, wie auch Patrick Lampl, der Leiter des Teams Bildung im Raiffeisenverband Steiermark, hervorstreicht. Letztlich ist es aber die gelungene Mischung aus Präsenz und Online-Formaten, die den Erfolg für eine bestmögliche Wissensweitergabe ausmacht. Um digital in der obersten Liga mitzuspielen und den Anforderungen gerecht werden, wurden extra zwei topmoderne Studios eingerichtet – neueste Übertragungstechnik inklusive. Digitalisierung ist dabei das Stichwort: „Die digitale Perspektive ist für uns unerlässlich, seien es die digitalen Skripten auf Tablets, digitale Lernplattformen oder das Thema Gamification, um spielend lernen zu können“, so Lampl. Vorausschauend wurden die gänzlich neu gestalteten Lehrsäle „hybrid“ für die gleichzeitige Präsenz- und Online-Teilnahme ausgestattet.

Ganzheitlicher Ansatz als Rezept

Gute und nachhaltig wirksame Bildungsarbeit zeigt dann den größten Erfolg, wenn ein ganzheitlicher Ansatz gewählt wird. Die Anforderungen in der täglichen Arbeit sind hoch, das Bankwesen zeichnet sich durch ein außerordentlich umfangrei-

Bildung wirkt am stärksten, wenn persönliche Nähe und digitale Möglichkeiten Hand in Hand gehen.

Patrick Lampl, Teamleiter Bildung

ches Regelwerk aus. Und auch das Thema Nachhaltigkeit zieht immer stärker in die Finanzwelt und somit in die Ausbildung ein. Gute Beratung gibt es nur, wenn die fachlichen Voraussetzungen stimmen. Parallel dazu wird intensiv am Persönlichkeitsbereich und mit dem genossenschaftlichen Wertekanon gearbeitet. Neue Ausbilderinnen und Ausbilder werden vor ihrem ersten Einsatz ganz genau ausgewählt: Die Referent:innen kommen sowohl aus dem eigenen Sektor als auch aus verschiedensten Wirtschaftsbereichen. „Gerade diese unterschiedlichen Ansätze und Blickwinkel machen den Erfolg aus“, ist sich Lampl sicher.

Bildung mit Anspruch

Wer das Bildungsangebot im Raiffeisenverband Steiermark nutzt, findet nicht nur ein breites Angebot, sondern auch durchaus Herausforderungen – zumindest bei jenen Kursen mit Notengebung. Für eine positive Beurteilung braucht es da schon 60 Prozent, ein „Gut“ ist ab 80 Prozent Leistungserfüllung erreichbar. Wobei Noten nur das eine sind – besonderen Wert legt das Bildungsteam auf eine Feedback-Kultur: Rückmeldungen in Echtzeit, um sich ständig verbessern zu können. Feedback hat das Bildungsteam sowie die gesamte Abteilung vor Kurzem selbst erhalten. Im Zuge eines externen Zertifizierungsprozesses wurde der gesamte Bildungsbetrieb durchleuchtet und beurteilt. Herausforderungen inklusive – und einem höchst erfreulichen Ergebnis.



WERTE ALS ANKER
WEITBLICK ALS MOTOR



121
Referent:innen



38
Grundbankausbildungen



40
Bankausbildungen



178
Veranstaltungen/
Kurse/Workshops/
Ausbildungen



3
neue Formate



622
Kurstage gesamt



3.332
Teilnehmer:innen



731
Teilnehmer:innen
Grundbankausbildung



197
Neustarter:innen
im Sektor bei
Grundlagenkursen



3,1 Mio.
Gesamtumsatz (in Euro)



Das Team Bildung der Abteilung Bildung, Personal & Consulting

Breite Grundausbildung

Die sehr breite und umfassende Grundausbildung im Bankenwesen ist ein zentraler Pfeiler im Angebot. Zuerst werden quasi die Bodenplatte und der Keller als Grundlage gebaut, danach erfolgt der Oberbau in verschiedenen Stufen. Zur Festigung der in Präsenz vermittelten Inhalte sind Videoschulungen, Webinare und Selbstlernmodule fixer Bestandteil des integrierten „Blended-Learning-Ansatzes“. Die Aufzeichnungen finden im eigenen und bestens ausgestatteten Studio statt. Der Bogen spannt sich hier vom Zahlungsverkehr über die Grundlagen der Kreditvergabe, die Funktionen des Grundbuchs, die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen bis hin zu Wertpapieren. Grundsätzlich umfasst das Bildungsangebot drei Segmente: die Bankenausbildung als Kerngeschäft mit fünf Ebenen, die Fachworkshops samt Trainings für Führungspersonen sowie die Funktionär:innenschulung – auch für Aufsichtsratsmitglieder – neben dem Bankenbereich natürlich auch für die Warenausgabe.

Genossenschaftliche Werte

Neben der fachlichen Ausbildung legen Lampl und sein Team höchsten Wert auf genossenschaftliche Werte sowie auf die Stärkung der persönlichen Kompetenz, denn auf den zwischenmenschlichen Kontakt kommt es im Beratungsgespräch ganz besonders an.

Das Team Bildung beschreibt erfolgreiche Arbeit mit einem Bild: „Es schafft ein besonders schönes Gefühl, wenn man sieht, dass man etwas gestalten und vermitteln sowie Entwicklung verfolgen kann.“



Teamleiter Bildung:
Patrick Lampl, BA MA

Entspannte Atmosphäre bei Business Brunch

Anfang Juni lud der Raiffeisenverband Steiermark zum dritten Business Brunch ins Schloss Vasoldsberg ein. In entspannter Atmosphäre trafen sich zahlreiche Geschäftsleiter:innen steirischer Raiffeisenbanken zum Netzwerken, begleitet von Frühstück, Jazzmusik und spannenden Fachvorträgen. Valeska Grond-Szucsich vom Österreichischen Bankenverband sprach über Chancen und Risiken von KI in der Finanzwelt und betonte Europas Aufholbedarf. ORF-Moderatorin Nadja Bernhard beleuchtete den Einfluss von KI auf Demokratie und Medien. Sie warnte vor gezielten Falschmeldungen und betonte die Bedeutung von Medienkompetenz und seriösem Journalismus.



High Potential Award für „Master“ Lampl

Erfolgreich hat Patrick Lampl nicht nur sein Masterstudium an der FH Joanneum abgeschlossen, der Leiter des Bildungsteams wurde auch für seine herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Dabei wusste der Südsteirer vor allem mit seiner Abschlussarbeit zum Thema „Ende der Nullzinspolitik“ im Bereich der Gesamtbanksteuerung zu überzeugen. Diese Arbeit, die nicht nur fachliche Brillanz,

sondern auch praxisnahe Relevanz zeigt, wurde als beste Studienleistung seines Jahrgangs prämiert und Lampl insgesamt mit dem „High Potential Award“ ausgezeichnet. Bereits während seines Bachelorstudiums im Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft erfuhr die Abschlussarbeit des Teamleiters Bildung im Raiffeisenverband Steiermark besondere Würdigung.



Berufschance Lehre und Praktika

Am 20. März fand im Steiermark-Saal des Raiffeisenverbandes Steiermark der Workshop „Berufschance Lehre und Praktika“ statt. Ziel war es, jungen Menschen Perspektiven in der modernen Arbeitswelt aufzuzeigen. Expert:innen aus Wirtschaft und Bildung beleuchteten aktuelle Entwicklungen in der Lehrlingsausbildung, Son-

dermodelle, Fördermöglichkeiten sowie rechtliche Rahmenbedingungen. Praxisberichte gaben spannende Einblicke in die Ausbildung bei Raiffeisen. Der Workshop bot eine ideale Plattform zum Austausch und zur Stärkung praxisnaher Ausbildungswege für die Fachkräfte von morgen.



Vorbereitung für künftige Führungsaufgaben

Elf Nachwuchs-Führungskräfte aus steirischen Raiffeisenbanken haben 2024 den Lehrgang „Führung & Leadership“ abgeschlossen. Die seit 2021 bestehende Ausbildung des Raiffeisenverbandes Steiermark richtet sich an angehende Führungspersonlichkeiten und unterstützt diese praxisnah in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. In drei Blöcken wurden Themen wie Bankmanagement, Recht, Personal und Organisation im Blended-Learning-Format vermittelt. Der Abschluss erfolgte durch eine Projektarbeit und eine Prüfung vor einer Expert:innenkommission. Mit dem erworbenen Know-how sind die Absolvent:innen nun bestens auf die Führungsverantwortung vorbereitet und leisten einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Raiffeisen-sektors.



QUALITÄTSSIEGEL GIBT EXTRA AUFTRIEB

Nach einem intensiven Prozess wurde die Abteilung Bildung & Consulting des Raiffeisenverbandes Steiermark erfolgreich nach dem anerkannten LQW-Standard testiert und in das Ö-Cert-Verzeichnis als zertifizierter Bildungsanbieter der Erwachsenenbildung aufgenommen.

Bereits Mitte 2023 wurde mit einer internen Auftaktveranstaltung der Startschuss für die externe Zertifizierung der Abteilung & Consulting gesetzt – ein Prozess, der sich letztlich über eineinhalb Jahre erstrecken sollte. Zentraler Bestandteil der Zertifizierung war die strukturierte Bearbeitung der Qualitätsbereiche, die in verschiedene Arbeitspakete aufgeteilt wurden. Die Neufassung des Leitbildes der Abteilung bildete dabei die Grundlage für die weitere Qualitätssicherung. Das Ergebnis: Ein umfangreicher Selbstreport mit 112 Seiten und 151 Nachweisen dokumentiert die Qualitätsentwicklung. Im Juli 2024 konnte schließlich die Ersttestierung nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung) erfolgreich abgeschlossen werden.

Qualität in allen Bereichen

Im Zuge der Zertifizierung wurde die gesamte Abteilung einer umfassenden Analyse unterzogen, um die Qualität aller relevanten Prozesse sicherzustellen. Die Neufassung des Leitbildes diente als Fundament für die Weiterentwicklung und Verankerung zentraler Werte, Zielsetzungen und der Identität der Abteilung. Ein besonderer Fokus lag auf der systematischen Erfassung und Analyse von Markt- und Kund:innenbedürfnissen, um die Bildungsangebote noch gezielter an aktuelle Anforderungen auszurichten. Auch die Lehr- und Beratungsprozesse wurden genau dokumentiert, wobei Inhalte, Ziele und Qualifikationen der Lehrenden sowie Berater:innen detailliert beschrieben wurden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Einführung neuer Evaluations- und Controlling-Mechanismen, um Feedback gezielt zu nutzen und Bildungsmaßnahmen laufend zu verbessern. Im Bereich Personal- und Infrastrukturmanagement wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Lernorte sowie zur strategischen Fort-

bildungsplanung der Mitarbeiter:innen entwickelt. Die Überarbeitung der Kund:innenkommunikation inklusive einer Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, des Anmeldeverfahrens und des Beschwerdemanagements sorgt zudem für mehr Transparenz und eine noch bessere Interaktion mit den Teilnehmer:innen. Schließlich wurden strategische Entwicklungsziele definiert, die als langfristige Orientierung für eine nachhaltige Bildungsqualität dienen.

Vorteile der Zertifizierung

Mit der erfolgreichen Testierung nach LQW und der Aufnahme ins Ö-Cert-Verzeichnis im November 2024 profitiert die Abteilung Bildung & Consulting in vielerlei Hinsicht. Durch die Einhaltung österreichweit einheitlicher Qualitätsstandards wird nicht nur die Professionalität der Bildungsangebote sichergestellt, sondern auch eine höhere Transparenz für Teilnehmer:innen und Fördergeber geschaffen. Die Zertifizierung erspart zudem Mehrfachzertifizierungen, wodurch der administrative Aufwand reduziert wird. Ein weiterer Vorteil

Die externe
Zertifizierung bestätigt
unsere bisherigen
Leistungen und motiviert
uns zur stetigen
Weiterentwicklung.

Patrick Lampl, Teamleiter Bildung

Das Team der Abteilung Bildung & Consulting freut sich über die erfolgreiche Zertifizierung als Bildungsanbieter der Erwachsenenbildung.

Stolz auf die Aufnahme in das Ö-Cert-Verzeichnis (v. li.): Abteilungsleiter Michael Pacher, Verbandsdirektor Peter Weissl und Teamleiter Patrick Lampl

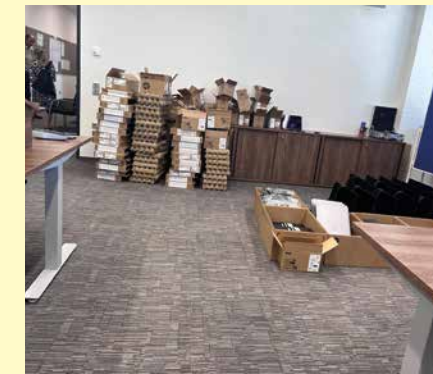


ergibt sich in der Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen: Bildungsinteressierte können nun unabhängig vom Bundesland von einheitlichen Fördermöglichkeiten profitieren.

Ein starkes Signal für die Zukunft

Patrick Lampl, der Leiter des Teams Bildung, betont die Bedeutung des Schrittes: „Die Zertifizierung ist ein bedeutender Meilenstein und eine wertvolle Anerkennung für das gesamte Team. Sie bestätigt unsere bisherigen Leistungen und motiviert uns, unseren Weg der kontinuierlichen Verbesserung konsequent fortzusetzen und unsere Bildungsangebote stetig weiterzuentwickeln.“





Mit diesem Umbau hat der Raiffeisenverband Steiermark optimale Voraussetzungen für modernes, flexibles und zukunftsorientiertes Lernen und Arbeiten geschaffen.

Die Anforderungen an zeitgemäße Bildungsformate steigen – und der Raiffeisenverband Steiermark geht mit. Mit einem umfassenden Umbau wurde 2024 in eine zukunftsfitte Lernumgebung investiert. Von neuer Technik bis zu optimierten Raumkonzepten: Der Raiffeisenverband schafft Raum für Weiterbildung am Puls der Zeit.

Mit dem Umbau seiner Bildungsräumlichkeiten hat der Raiffeisenverband Steiermark gezielt in moderne Lernbedingungen investiert. Von Dezember 2023 bis April 2024 wurden – immer in lehrsaalfreien Zeiten wie Weihnachten und Ostern – umfassende Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Zentrum standen die technische Aufrüstung sowie die funktionale und räumliche Neugestaltung der Lehrsäle. Jeder Platz ist nun mit einem eigenen OWS-Anschluss samt Ladefunktion für Tablet, Smartphone und private Devices ausgestattet. Der bisherige Einsatz von Stand-PCs wurde durch

Laptops ersetzt – insgesamt sind nun 78 Laptops und 115 Tablets im Einsatz. Alle Lehrsäle wurden ferner neu verkabelt und auf Laserbeamer umgerüstet.

Auch das Studio wurde technisch modernisiert: mit neuer Lichtanlage, neuer Verkabelung, modernen Monitoren und einem integrierten Fernsehlift.

Neben den Lehrsälen wurden auch die Büro- und Aufenthaltsbereiche umfassend erneuert: Im Sekretariat wurde durch eine Umstrukturierung ein zusätzlicher Arbeitsplatz für eine dritte Person geschaffen. Die Büros erhielten höhenverstellba-

re Tische, der Aufenthaltsbereich für die Teilnehmer:innen wurde zu einem modernen „MeetingPoint“ mit Lounge und Getränkestation umgestaltet. Auch der Teppichboden – zuletzt 2016 erneuert – wurde vollständig ersetzt.

Mit diesem Umbau hat der Raiffeisenverband Steiermark seine Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht – und damit optimale Voraussetzungen für modernes, flexibles und zukunftsorientiertes Lernen und Arbeiten geschaffen.



INVESTITION IN ZEITGEMÄSSES LERNEN



EXTERNE INNENREVISION

**DISTANZ
SCHAFFT VORTEILE**

Jede Bank in Österreich braucht eine Interne Revision, so steht es im österreichischen Bankwesengesetz (BWG) § 42, Absatz 1. Doch nicht alle Banken haben die Ressourcen für eine eigene Innenrevision. In solchen Fällen schafft eine Serviceleistung des Raiffeisenverbandes Steiermark mit der Externen Innenrevision Abhilfe.

Für die lokalen Banken schafft die Auslagerung eine große Arbeitserleichterung, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Externen Innenrevision bringt die gelebte Distanz viele Vorteile: Einerseits kann unabhängig geprüft werden, andererseits lernen die Mitarbeiter:innen der Externen Innenrevision die Vielfalt des Sektors kennen. Gleichzeitig wissen diese Spezialist:innen um Abläufe, Organisation und Strukturen bestens Bescheid, was die Prüfung natürlich erleichtert. Die Tätigkeit in der Externen Innenrevision bietet dabei enorm viel Abwechslung, gewährt Einblick in höchst unterschiedliche Sparten und ermöglicht Vieles für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Johannes Harb, Leiter des Teams Externe Innenrevision, beschreibt die grundlegende Basis der Arbeit: „Wer keine Arbeit erledigt, kann keine Fehler machen. Mit steigendem Arbeitsanfall steigt auch die Wahrscheinlichkeit für Fehler. Entscheidend ist deshalb der Umgang mit Fehlern. Ein No-Go wäre es, nichts zu ändern. Wir schauen uns an, wo und wie Fehler entstanden sind, und ob Abläufe bzw. Prozesse geändert werden können.“

§ 42 Bankwesengesetz, BWG:

(1) Kreditinstitute und Finanzinstitute haben eine interne Revision einzurichten, die unmittelbar den Geschäftsleitern untersteht und ausschließlich der laufenden und umfassenden Prüfung der Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Unternehmens dient.

Effiziente Abläufe und Verbesserungsvorschläge

Das Team der Externen Innenrevision versucht stets effizient zu prüfen und im Rahmen der Prüfung Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Dabei kommt ihnen zugute, dass sie sowohl den Sektor als auch die internen Abläufe bestens kennen. Mit jeder Externen Innenrevisionsprüfung werden die jeweiligen Standorte effizienter, darüber hinaus werden Risikofaktoren sukzessive minimiert. Daraus leitet sich auch das Selbstverständnis der Innenrevisor:innen ab. Gelebt wird ein überaus korrektes Verhältnis zu den Mitarbeitenden in den Banken, man ist nicht der „überstrenge Prüfende“. Gesucht und geboten werden Lösungen und zielorientierte Unterstützung. Deshalb sei man frei von Befindlichkeit und Überheblichkeit. „Wir bauen keine Hierarchien auf und agieren wertschätzend.“

*Eine gute Revisionsarbeit
beginnt mit gut aufberei-
teten Prüfungsunterlagen,
die standardisiert vom
Raiffeisenverband vorbe-
reitet werden.*

Teamleiter Externe Innenrevision:
Johannes Harb, MA



Standard schafft Vergleichsbasis

Eine gute Revisionsarbeit beginnt mit gut aufbereiteten Prüfungsunterlagen, die standardisiert vom Raiffeisenverband vorbereitet werden. Das garantiert zum einen gut vergleichbare Prüfungsergebnisse – zum anderen schätzt auch die Bankaufsicht derart strukturierte Ergebnisse sehr.

„Für die lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir bei der Innenrevision tatkräftig wahrgenommen, etwa bei der Kassenprüfung: Da wird Münze für Münze und Schein für Schein gezählt – das bewirkt schon sehr viel, gewisse Hürden für Missbrauch werden dadurch aufgebaut.“ Bei den einzelnen Prüfungen habe man mit vielen Mitarbeitenden direkten Kontakt.

Insgesamt ist die Arbeit der Externen Innenrevision prädestiniert für außerordentliche Zahlenmengen und Leute mit analytischen Fähigkeiten. Doch ganz ohne Gespür und Erfahrung geht es wiederum auch nicht. Johannes Harb: „Wenn sich beispielsweise in bestimmten Branchen plötzlich Kreditsummen im Jahresvergleich schlagartig deutlich erhöhen, dann schauen wir schon genauer hin.“



10

Mitarbeiter:innen
davon Externe Innenrevisor:innen: 7
davon in Ausbildung bzw. Assistenz: 3



1.262

Aus- und
Weiterbildungsstunden



8,4 FTE

Erledigung der
Prüfungsaufträge



15

Klienten



1.085

Prüfungstage



425

Prüfungen



483

IR-Berichte insgesamt



58

Berichte gem.
§ 42 Abs. 3 BWG



31

Erarbeitung von
Prüfungsvorlagen

Das Team der
Externen
Innenrevision



INTERNER SUPPORT

FACILITY/ORGANISATION

DIE PROFIS FÜR ENERGIE UND INFRASTRUKTUR

Denkt man in einer steirischen Raiffeisen-Genossenschaft oder im Raiffeisenverband Steiermark selbst an einen Umbau, an die Errichtung von Photovoltaikmodulen, wenn irgendwo ganz allgemein Energie, Büromaterial, Gläser, Kaffee oder Ähnliches verbraucht werden, dann leuchtet im übertragenen Sinn im Team Facility/Organisation ein Lämpchen auf.

Josef Binder, der Teamleiter Facility/Organisation, ist ausgebildeter Baumeister und „klima:aktiv-Kompetenzpartner“. Er koordinierte auch im Jahr 2023 den erfolgreichen Umbau des Verbandsgebäudes in Raaba. Die Anschlussarbeiten nach diesem so komplexen Bauvorhaben waren ein Schwerpunkt für ihn und das gesamte Team in der ersten Jahreshälfte. Zu klären waren die Rechnungsprüfung, Qualitätskontrollen und die Abnahme der Mängelbehebung. Quasi als Dauerauftrag erfolgt die Tätigkeit in der Zentrale des Raiffeisenverbandes Steiermark als auch für die Verbandsmitglieder in den Bereichen Hausverwaltung und Hausmanagement.

Preiswerte Energie und Aktensicherheit

Energie spielt im Arbeitsalltag des Facility/Organisation-Teams eine zentrale Rolle. Ohne diese wäre keine Verarbeitung, Produktion und Verwaltung möglich. Um den Mitgliedern in den lokalen Genossenschaften und dem Raiffeisenverband selbst bestmögliche Preise zu garantieren, werden einmal jährlich verbindliche Bezugspreise ausverhandelt – wer große Mengen einkauft, bekommt natürlich bessere Konditionen. Und wird an die Montage einer PV-Anlage gedacht, müssen nicht

nur Preis und Belastbarkeit der Trägerkonstruktion bedacht werden, zu verhandeln sind auch die Einspeisekonditionen und allfällige Speichermöglichkeiten. Das Team Facility/Organisation im Raiffeisenverband Steiermark betreuen darüber hinaus alle vorhandenen Versicherungsverträge.

Weil gerade im Bankenbereich im Laufe der Zeit riesige Mengen an hochsensiblen Unterlagen anfallen, die am Ende der Aufbewahrungspflicht dokumentensicher entsorgt werden müssen, wird auch hier das Team aktiv. Das geht so weit, dass das Schreddern von Unterlagen persönlich kontrolliert wird.

Sicherheit in allen Belangen

Ein großes Kapitel ist die Sicherheit: Da geht es einerseits ganz banal um elektrische Installationen, Geländer an Brüstungen oder die Blitzschutzanlage. Auch andere dramatische Ereignisse schlagen leider manchmal wie der Blitz ein – etwa Banküberfälle. Dafür werden gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Präventionskonzepte entwickelt. Sehr vorausschauend sind auch regelmäßig trainierte Deeskalationsprogramme, die bei übergriffigen und aggressiven Kund:innen Abhilfe schaffen sollen. Ebenso in den Tätigkeitsbereich der Abteilung zählen etwa die (Kasko)-Versicherungen der Dienstfahrzeuge, die Schlüsselverwaltung und die gesamte Zutrittskontrolle. Beim Eintritt in den Raiffeisenverband werden die neuen Kolleg:innen intensiv eingeschult, samt der Erläuterung, wie so ein hochkomplexes Passivhaus zu „bedienen“ ist.

Prävention im besten Sinn wird im Bereich „Brandschutz“ wirksam. Hier geht es um den Einsatz von brandhemmenden Materialien, den Einbau von Brandschutztüren oder die Entwicklung eines Evakuierungsplanes.

Teamleiter Facility/Organisation:
DI (FH) Josef Binder

Ideen – Planung – Bau

Viele Baumaßnahmen der Mitgliedsbetriebe laufen über die Schreibtische von Josef Binder und seinem Team. Denn ist einmal gebaut, sind unverrückbare Tatsachen geschaffen, Maßnahmen für ergonomisches Arbeiten sind dann manchmal nicht mehr möglich. Nach dem Zuschlag der Verträge prüft das Team Facility/Organisation auch das laufende Baukostencontrolling.

Guter Arbeitsplatz – gelungene Arbeit

„Nur mit einem guten Werkzeug kann man auch gute Arbeit leisten,“ ist Josef Binder überzeugt. „Deshalb achten wir im Raiffeisenverband Steiermark auf eine einwandfreie Ausstattung der Arbeitsplätze.“ Das fängt an bei höhenverstellbaren Schreibtischen, ergonomischen Sesseln und endet beispielsweise mit allergenfreien Bodenbelägen. Auch bei den verschiedenen Oberflächen von Schreibtischen, Möbeln und Böden in den Gebäuden hat das Facilitymanagement ein Wörtchen mitzureden. Denn nur was leicht zu reinigen ist, wird auch gut gereinigt. ■



1.000
Ordner



700
Schnellhefter



11.900
Trennstreifen



270.000
Kopierpapier



10
betreute
Raubüberfallsübungen
bei Mitgliedsbetrieben



28 Mio.
betreutes Bauvolumen
bei Mitgliedsbetrieben
(in Euro)



23.000
erzeugte
Kilowattstunden
Sonnenstrom

Das Team Facility/Organisation in der
Abteilung Organisation

//
*Beim Eintritt in den
Raiffeisenverband werden
die neuen Kolleg:innen
intensiv eingeschult, samt
der Erläuterung, wie so ein
hochkomplexes Passivhaus
zu „bedienen“ ist.*



INTERNER SUPPORT

IT

Das Team IT im Raiffeisenverband Steiermark zeigt enorm viele Facetten in der täglichen Arbeit. Klassische Servicierung von PCs macht zwar einen Gutteil der Serviceleistung aus, die große Vielfalt im Know-how wird aber erst beispielsweise in der vollständigen Digitalisierung der Lernunterlagen oder in der Betreuung des hauseigenen Webinar-Studios sichtbar.

Eine gute Ausstattung mit leistungsstarken Geräten schafft auch die Basis für eine erfolgreiche Arbeit im Homeoffice. Nicht selten sind die Mitarbeiter:innen drei Tage im Büro, an zwei Tagen wird daheim gearbeitet.

Um den „Bildungshunger“ bei den laufend ausgebuchten Seminaren zu stillen, braucht es eine perfekte Hardware und Infrastruktur. Gut 70 Geräte sind dabei stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Dicke Papierwälder gibt es dabei schon lange nicht mehr: Rund 100 iPads stehen als Lernunterlage für die Kursteilnehmer:innen bereit.

Zentraler Einkauf der Hard- und Software

Der gesamte Einkauf von Hard- und Software im Raiffeisenverband Steiermark läuft über das Team IT unter der Leitung von Martin Hofer, ebenso wie alle Services, Updates und sonstige Wartungen. Neben Notebooks, Tablets und Desktop-PCs wird auch die gesamte Telefonie vom IT-Team betreut.

Tausch von 120 Geräten

Der Tausch von 120 Notebooks und Desktop-PCs im gesamten Raiffeisenverband Steiermark im Vorjahr wurde bravourös gemeistert. Sollte die Hardware – wie es der Fall war – ausgemustert werden, steht dieser ein zweites und nachhaltig wirksames Nutzungsleben bevor. Die Speichermedien der Geräte werden von einem zertifizierten Spezialunternehmen sicher gelöscht, und die nach wie vor einwandfrei funktionierenden Geräte können von den Mitarbeiter:innen günstig erworben werden. Damit leistet der Raiffeisenverband einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Österreichweite Kooperation für „Smart Revision“

Für die Revision wurde beispielsweise das Prüftool „Smart Revision“ von der Raiffeisen Software GmbH entwickelt. Das neue Programm schafft neue Standards in der Prüfungsdokumentation und soll nun sukzessive eingeführt werden und den Lotus-Notes-Klientenakt ablösen. Dieses Vorhaben ist ein gemeinsames Projekt aller österreichischen Revisionsverbände im Raiffeisensektor, da es dafür am Markt bislang kein Produkt gab. Smart Revision stellt einen Meilenstein in der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit dar. Mit Smart Revision wird den Mitarbeiter:innen und Mitarbeitern ein modernes Werkzeug zur Verfügung gestellt, welches die Arbeit in der Dokumentation der Prüfungen unterstützt.

Sollte PC-Hardware ausgemustert werden, steht dieser ein zweites und nachhaltig wirksames Nutzungsleben bevor.

Teamleiter IT:
DI Martin Hofer, BSc



95
iPads für
Kursteilnehmer:innen



72
Schulungsplätze für
Bankausbildung und
Workshops



2
Studios für die
Produktion von
Webinaren



15.810
Sendungsminuten aus
den Webinar-Studios

DIE IT GLÄNZT IN
GROSSER BREITE UND VIELFALT



Das Team IT in der
Abteilung Organisation

HUMAN RESOURCES

**FÜHRUNG IST
EMPATHISCHE ARBEIT FÜR MENSCHEN**

Das HR-Team der Abteilung Bildung, Personal & Consulting rund um den Neo-Teamleiter Gerald Säumel zielt auf langfristige und stabile Arbeitsbeziehungen ab. Um neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen, setzt man auf Social Media, ein geschicktes Employer Branding und auf ausreichend Zeit, um diese persönlich kennenzulernen.

Zum einen braucht es ein förderliches und gedeihliches Arbeitsumfeld, um bestehende Mitarbeiter:innen zu halten, zum anderen soll der Arbeitsplatz auch für neue attraktiv sein. Um diese neuen Kräfte anzusprechen, setzt der Raiffeisenverband Steiermark mit seinem HR-Team auf ein modernes Employer Branding und einen professionellen Auftritt in den sozialen Medien. LinkedIn, Instagram und Facebook werden intensiv genutzt, um auf erfrischende Weise über das Unternehmen und deren Vorzüge als Arbeitgeber zu informieren. „Wir präsentieren uns aber auch proaktiv an den Fachhochschulen und an einzelnen Fakultäten der Universität Graz, um auf den Raiffeisenverband Steiermark als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam zu machen“, unterstreicht Gerald Säumel. Er leitet seit Herbst 2024 das als neue Teileinheit in der Abteilung Bildung, Personal & Consulting installierte Team an Personalexpert:innen.

Sinnstiftende Arbeit und flexible Bedingungen

Die „Generation Z“ schätzt ganz besonders das Gefühl von sinnstiftender Arbeit und die flexiblen Arbeitsbedingungen. Genau das versuchen Säumel und seine Mann-

schaft stets zu hervorzuheben, denn der Raiffeisenverband Steiermark liefert hier jede Menge starke Antworten. Als Arbeitgeber sind dem Revisionsverband auch die Verinnerlichung des genossenschaftlichen Gedankens – das „Wir-Gefühl“ – und eine hohe Lernbereitschaft besonders wichtig.

Gute Führung als Schlüssel

Die HR-Expert:innen des Raiffeisenverbandes sind aber nicht nur im eigenen Haus gefragt. Immer mehr Mitgliedsbetriebe setzen auf das wissenschaftlich erprobte Modell der „CAPTain-Potenzialanalyse“ sowie auf das Verbands-Know-how bei der Entwicklung von Führungskräften. Dieses Wissen gilt es aber nicht nur weiterzugeben, sondern in erster Linie selbst intern anzuwenden und Führungsqualitäten zu beweisen. „Gute Führung erfordert nicht nur Fachwissen, sondern vor allem Haltung – die Fähigkeit zuzuhören, auf die Menschen einzugehen, die Sprache meines Teams zu sprechen, Vertrauen zu schaffen, Sinn zu stiften und mutig voranzugehen“, so Säumel. „Wirklich gut geführte Teams erkennt man sofort. Das schlägt sich in der Art der Kommunikation und dem Verhalten untereinander nieder.“

Fortwährende Investitionen in das Personal

Gute Personalarbeit fängt schon beim Eintritt an und bedeutet auch, dass in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert wird, wie es der Raiffeisenverband Steiermark fortwährend tut. Denn nur mit der besten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung kann eine gute Dienstleistung gegenüber den Kund:innen entstehen bzw. ausgebaut werden.

Teamleiter Human Resources:
Mag. Gerald Säumel



Das HR-Team der Abteilung Bildung,
Personal & Consulting



Stark vertreten beim Raiffeisen-Businesslauf

8960 Läufer:innen und Walker:innen machten den Raiffeisen-Businesslauf am 25. April zu einem Megaevent im Herzen von Graz. Die fünf Kilometer lange Laufstrecke führte vom Karmeliterplatz durch die Grazer Innenstadt bis hin zum Hilmteich und von dort wieder zurück ins Ziel vor dem Burgtor. Stark vertreten war

wie immer die große Raiffeisen-Familie: Angeführt vom Maskottchen Sumsi begaben sich gut 400 motivierte „Giebelkreuzler“ auf die Strecke. Der Raiffeisenverband Steiermark war mit drei Laufteams und einem Nordic-Walking-Duo kräftig vertreten.



Raiffeisenverband paddelte für guten Zweck

Es ist eines der Highlights der alljährlichen Grazer Riverdays: Auf 350 Metern Rennstrecke wetteifern Jung und Alt auf der Mur auf Höhe der Seifenfabrik im Drachenboot-Fahren. Beim Business-Cup im Rahmen des Events gab der Raiffeisenverband Steiermark für einen guten Zweck Vollgas und duellierte sich dabei freund-

schaftlich – wie im Vorjahr – mit der Steiermärkischen Sparkasse. Die Teilnahme bereitete nicht nur viel Spaß. Es wurde damit auch die Aktion „Mein Körper gehört mir“, ein erfolgreiches Projekt zur Gewaltprävention bei Kindern, gefördert.



114

Mitarbeiter:innen
davon männlich: 59
davon weiblich: 55



4

Praktikant:innen



42

durchschnittliche Anzahl
der Bewerbungen pro
ausgeschriebener Stelle



18,3

durchschnittliche
Zugehörigkeitsdauer der
Mitarbeiter:innen in Jahren

Betriebsausflug in die Weißwurst-Metropole

Nach München führte diesmal der alle zwei Jahre stattfindende Betriebsausflug des Raiffeisenverbandes Steiermark. Es war ein Wochenende voller guter Laune, Teamspirit und unvergesslicher Eindrücke. Höhepunkt der dreitägigen Reise war der gemeinsame Besuch beim Oktoberfest. Ebenso am Programm standen eine Führung durch die Münchner Altstadt und ein Abstecher an den Chiemsee.



Voller Einsatz bei RLB-Fußballturnier

Zum 1. RLB-Fußballturnier lud die Raiffeisen-Landesbank Steiermark im Mai auf die Sportanlage in Hausmannstätten. Mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage erreichte die Verbandsgruppe am Ende mit starkem Teamgeist und tatkräftiger Fanunterstützung den fünften Platz unter den teilnehmenden Raiffeisen-Teams.



Kununu-Plattform zeichnet RV als „Top Company“ aus

Regelmäßig vergibt die Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu das Siegel „Top Company“ an Unternehmen vergeben, die besonders gut bewertet werden. Der Raiffeisenverband Steiermark gehörte mit einer Weiterempfehlungsquote von 89 Prozent für das Jahr 2024 zu diesem exklusiven Kreis. Mit einer Quote von lediglich rund fünf Prozent der Unternehmen auf Kununu, die das Siegel erhalten, steht es

für herausragende Leistungen in Bezug auf Arbeitsplatzqualität, Zufriedenheit von Mitarbeiter:innen und eine inspirierende Unternehmenskultur. Für den Raiffeisenverband Steiermark handelt es sich um eine Auszeichnung als herausragendes Unternehmen, die als Arbeitgebermarke von besonderer Bedeutung ist, wie Verbandsdirektor Peter Weissl betonte.



„Bring your Family“ nach Raaba

Erstmals hielt der Raiffeisenverband Steiermark Anfang Juni am Firmengelände in Raaba-Grambach einen „Family Day“ ab. Mitarbeiter:innen und ihre Familien waren eingeladen, das neu gestaltete Verbandsgebäude zu besichtigen und einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen. In seinen Eröffnungsworten betonte Verbandsdirektor-Stellvertreter Wolfgang Potocnik die Bedeutung, auch

den Familien einen Einblick ins Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Für Unterhaltung sorgten zahlreiche Attraktionen wie eine Hüpfburg, Fußball-Dart, ein Fotostudio sowie ein buntes Kinderprogramm. Auch kulinarisch wurde viel geboten. Ein gelungener Tag für Groß und Klein!



Karrieremessen bieten optimale Plattform

Im Frühjahr 2024 war der Raiffeisenverband Steiermark auf der Karrieremesse „Meet & Match“ am FH Campus Villach vertreten. Die Veranstaltung bot eine ideale Plattform, um den Revisionsverband als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und mit Studierenden sowie Absolvent:innen in direkten Austausch zu

treten. Dabei wurde über die vielfältigen Tätigkeitsbereiche im Raiffeisenverband Steiermark informiert. Auch andere Plattformen und Möglichkeiten im steirischen Raum wurden genutzt, um auf die vielfältigen Jobmöglichkeiten und das vorteilhafte Arbeitsumfeld im Revisionsverband aufmerksam zu machen.

DIVERSITÄT

WIE VIELFALT UND ENGAGEMENT DIE GENOSSENSCHAFTSBEWEGUNG STÄRKEN

Ob langjährig engagiert oder neu dabei – die steirische Raiffeisen-Familie zeigt, wie viel Energie in Diversität, Vernetzung und jungem Engagement steckt. Zwei Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst 2024 machten das besonders deutlich.

Beim Netzwerktreffen der steirischen Raiffeisen-Funktionärinnen am 19. April im neu gestalteten Verbandsgebäude in Raaba-Grambach stand das Thema „Zukunftschancen für Frauen“ im Zentrum. Über 30 engagierte Funktionärinnen folgten der Einladung des Raiffeisenverbandes Steiermark und des Funktionärinnen-Beirates, um sich zu Herausforderungen, Erfahrungen und Erfolgen auszutauschen. Besonders erfreulich: Die Frauenquote in den steirischen Funktionärskreisen hat erstmals die 25-Prozent-Marke überschritten – ein Zwischenziel, das gefeiert werden durfte.

Starke Stimmen, starke Netzwerke

Ein emotionaler Höhepunkt: Der Impulsvortrag von Landesrätin Simone Schmiedtbauer. Die ehemalige Raiffeisen-Mitarbeiterin und heutige Politikerin ermutigte die Anwesenden, an sich selbst zu glauben, finanzielle Unabhängigkeit zu stärken und Netzwerke aufzubauen. Sie bezeichnete sich selbst als „pragmatische Feministin“ – ein Statement, das viele inspirierte.

Beim regionalen Buffet und der Führung durch das neue Verbandsgebäude blieb ausreichend Raum für persönlichen Austausch – und für neue Ideen.

Raiffeisen braucht mutige Menschen

Dass Raiffeisen nicht nur auf bewährte Kräfte, sondern auch auf junge Talente setzt, zeigte die Veranstaltung „Raiffeisen Next“ am 7. November. Über 30 junge Funktionär:innen und Interessierte diskutierten in Raaba-Grambach über die Zukunft von Genossenschaften. Armin Friedmann, Leiter des Kompetenzzentrums Genossenschaft, machte klar: Genossenschaften brauchen Menschen mit Begeisterung, Verantwortung und Visionen – Menschen, die bereit sind, die Ärmel hochzukrempeln und gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Denn das Modell Genossenschaft ist aktueller denn je – auch wenn es in der breiten Öffentlichkeit oft noch zu wenig wahrgenommen wird.

Von Inspiration bis Fairplay

Neben spannenden Zahlen und Fakten war vor allem Raum für persönliche Erfahrungen: Nina Wallner-Guggi (Raiffeisenbank Schilcherland) berichtete in ihrem Best-Practice-Vortrag von ihrem außergewöhnlichen Dreh mit Skilegende Hermann Maier – ein mutiger Schritt, der symbolisch auch für die Funktionär:innenarbeit steht: „Der erste Schritt ist oft der schwerste, aber auch der wichtigste.“ Jun-

ge Stimmen wie Rafael Bramreiter (EnergieZukunft WEIZplus) und Klemens Hartl (Landgenossenschaft Ennstal) zeigten auf, wie stark die Verbindung von regionaler Verwurzelung und Zukunftsverantwortung sein kann. Unterstützt durch das genossenschaftliche Miteinander wachsen junge Menschen in ihre Aufgaben hinein – Schritt für Schritt, mit Rückhalt.

Zum Abschluss gab es noch ein sportlich-berufliches Crossover: Jakob Semler, ÖFB-Schiedsrichter und Prokurist der Raiffeisenbank Graz-St. Peter, lieferte mit seinem Vortrag „Führen. Fokus. Fairplay.“ Impulse zu Leadership, Agilität und Reflexion – Prinzipien, die sowohl auf dem Fußballplatz als auch im Büro zählen. ■■



///
*Der erste Schritt ist oft
der schwerste, aber auch
der wichtigste.*

Nina Wallner-Guggi

fb Raiffeisen
Funktionärinnen
Beirat



///
*Die Frauenquote in den
steirischen Funktionärs-
kreisen hat erstmals die
25-Prozent-Marke
überschritten.*

Diversitätsbeauftragter Michael Pacher

raiffeisen
n e x t



FUNKTIONÄRS- PLATTFORM

Ein wahres Feuerwerk an Highlights feuerte die zweitägige Funktionärsplattform Mitte November im Stiftsgymnasium Admont ab. Auf der Vortragsbühne gab es für Ex-Teamkapitänin Viktoria Schnaderbeck Standing Ovationen, im Rahmenprogramm beeindruckte die Bibliotheksführung bei Nacht. Und auch die Veranstaltung im März in Gleisdorf überzeugte mit hochkarätigen Referent:innen.

Der größte Erfolg ist aber jener, den man teilt.

Viktoria Schnaderbeck,
Ex-Nationalteamkapitänin

Alle zwei Jahre veranstaltet der Raiffeisenverband Steiermark seine Funktionärsplattform als zweitägiges Zusammenkommen der genossenschaftlichen Eigentümervertreter:innen in der Steiermark, um noch mehr Platz für Fachvorträge, aber auch für das Netzwerken und das gemütliche Beisammensein zu finden. Dafür konnte man kaum einen würdigeren Ort als das Benediktinerstift Admont finden, in dessen Schule man zu Gast sein durfte. Inhaltlich verschrieb man sich insbesondere den Themen Wohnbau sowie fachlichen Updates zu verschiedensten Fragen.

Standing Ovationen für Kickerin

Stehende Ovationen erntete die frühere Teamkapitänin des österreichischen Fußball-Nationalteams, Viktoria Schnaderbeck. Erfolg sei kein Zufall und beginne immer mit einem Traum, so die 83-fache Teamspielerin aus Kirchberg an der Raab in der Oststeiermark. „Der größte Erfolg ist aber jener, den man teilt“, weiß Schnaderbeck aus ihrer Erfahrung mit dem Nationalteam zu berichten. Um jedoch überhaupt erfolgreich sein zu können, skizzierte die 33-jährige Schlüsselfaktoren: gemeinsame Visionen und Ziele, Führungspersonen, eine klare Rollenverteilung,

Wertschätzung und Diversität in der Mannschaft. Entscheidend sei für die frühere Legionärin bei Bayern München und Arsenal London auch die richtige Kommunikation im Team samt Feedback-Kultur. Geübt sein müsse im Sinne einer Fehlerkultur auch der Umgang mit Rückschlägen. Erfolgreiche Teams würden sich aber in deren Handhabung hervortun: „Erfolg ist eine Reise und kein linearer Prozess. Man hat immer die Wahl weiterzumachen und nicht aufzugeben. Ein Team, das niemals aufgibt, ist ganz schwer zu besiegen!“

Nächtliche Führung durch Stiftsbibliothek

Den angebrochenen Abend nutzten viele noch zum „Meet & Greet“ mit Schnaderbeck inklusive Selfies und Autogrammen, um danach beim gemütlichen gesellschaftlichen Ausklang im Stiftskeller ein wahres kulinarisches und kulturelles Feuerwerk zu erleben. Geboten wurden unter anderem eine optische Fotoreise durch das Ennstal mit Lois Strimitzer, vertraute Heimatklänge vom „K&K-Viergesang“ aus Kleinsölk, eine Weinverkostung feinsten Tropfen aus dem stiftseigenen Weingut Dveri Pax sowie als Sahnehäubchen eine nächtliche Führung mit Taschenlampen durch die weltbekannte Stiftsbibliothek.

**Alles, was mit dem Thema
Bauen zu tun hat, wird
sich gravierend ändern.**

Christian Krainer,
Vorstandsmitglied ÖWG Wohnbau

Wirtschaftsgrößen auf der Bühne

Den Schlusspunkt machten vier Wirtschaftsgrößen aus dem Bezirk Liezen in einem lebhaften Bühnengespräch: Wirtschaftsdirektor Franz Pichler vom Stift Admont, Kommunikations- und Tourismusexperte Mario Brandmüller, Raiffeisen-Geschäftsleiter Karl-Hans Mayer sowie Herbert Decker, Chef der international agierenden Maschinenfabrik Liezen.

„Heißes Eisen“ Wohnen

Das gesellschaftspolitisch brisante Thema Wohnen mit seinen massiven Auswirkungen auf die Bankenlandschaft war auch bereits Thema bei der Funktionärsplattform Mitte März im Forum Kloster in Gleisdorf. Mehr als hundert Eigentümervertreter:innen der steirischen Raiffeisen-Genossenschaften wohnten dem Termin bei. Dabei wurden die Hintergründe und die Auswirkungen der KIM-VO auf die Banken- sowie die Baubranche beleuchtet. „Alles, was mit dem Thema Bauen zu tun hat, wird sich gravierend ändern“, so Christian Krainer, Landesgruppenobmann im Österreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen. „Wir werden uns in den nächsten Jahren an dauerhaft höhere Preise für das Wohnen und Mieten gewöhnen müssen. Die Preise müssen aber sozial adäquat sein“, sieht Krainer im Thema Wohnen die gesellschaftlich zentrale Frage der Zukunft.



penobmann im Österreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen. „Wir werden uns in den nächsten Jahren an dauerhaft höhere Preise für das Wohnen und Mieten gewöhnen müssen. Die Preise müssen aber sozial adäquat sein“, sieht Krainer im Thema Wohnen die gesellschaftlich zentrale Frage der Zukunft.

Hitziges Sommergespräch

Den Begriff Sommergespräch wahrlich verdiente sich die Informationsveranstaltung des Raiffeisenverbandes Steiermark am 8. Juli im Gösser Bräu in Leoben zum Thema „Nachhaltigkeit und Transformation“. Diese wartete bei hochsommerlichen Temperaturen mit hochkarätigen Referent:innen aus verschiedensten Bereichen auf. ÖRV-Generalrevisor Michael Laminger informierte über die zahlreichen Nachhaltigkeits-Berichtspflichten, die die heimischen Unternehmen erwarten. Von der Regulatorik in die praktische Umsetzung

der Nachhaltigkeitsanforderungen leitete Melanie Kainz von der Alwera-Gruppe über. Aus dem Nähkästchen in Sachen Nachhaltigkeit plauderte Richard Stralz, CEO der Mayr-Melnhof Holz Holding AG und somit Kapitän eines der größten steirischen Industrieunternehmen. Ein brennendes Plädoyer für den bewussten, regionalen Einkauf von Lebensmitteln hielt als Schlussrednerin der von Verbandsdirektor Peter Weissl moderierten Veranstaltung die Heimschuhler Hendlbäuerin Daniela Posch.



EHRENTAFEL

Der Raiffeisenverband Steiermark bedankt sich bei zahlreichen Personen, die sich über viele Jahre verdienstvoll für die Raiffeisen-Organisation eingesetzt haben. Ihnen wurden im Jahr 2024 folgende Auszeichnungen zuteil:



Drei Mal Gold (v li.): Josef Galler, Johann Pretterhofer, Alois Hausleitner

RAIFFEISENNADEL IN GOLD



- ÖkR Alois Hausleitner**
› Agrarunion Südost
- ÖkR Johann Pretterhofer**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord



Raiffeisenmedaille in Gold: Josef Haas

RAIFFEISENMEDAILLE IN GOLD



- KommR Erwin Fuchs**
› Raiffeisenbank Leoben-Bruck
- Dir. Josef Galler**
› Raiffeisenbank Mureck
- Josef Haas**
› Lagerhaus Wechselgau
- Johann Handler**
› Raiffeisenbank Stallhofen
- Ing. Bertram Schall**
› Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof



Bertram Schall wurde die Raiffeisenmedaille in Gold verliehen.

RAIFFEISENNADEL IN SILBER



- Hofrat Ing. Mag. Josef Ahornegger**
› Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Triebe
- Josef Albrecher**
› Lagerhaus Graz Land
- Gottfried Arzt**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- Matthias Bischof**
› Obersteirische Molkerei
- ÖkR Alois Decker**
› Raiffeisenbank Halbenrain-Tieschen
- Norbert Doppelreiter**
› Lagerhaus St. Michael ob Leoben
- Alois Eckmann**
› Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Triebe
- Ing. Josef Ehrenreich**
› Raiffeisenbank Zirbenland
- OAR Josef Gutschi**
› Raiffeisenbank Liesingtal-St. Stefan
- Hans Haim**
› Raiffeisenbank Steirisches Salzkammergut-Öblarn
- Bgm. a. D. Johann Handler**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- Friedrich Kicker**
› Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof
- Ing. Ferdinand Kogler**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- Rudolf Koschnik**
› Raiffeisenbank Leoben-Bruck
- Horst Leitner**
› Lagerhaus Graz Land
- Mag. Josef Loidl**
› Raiffeisenbank Region Hartberg
- Ing. Ignaz Mayer**
› Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf
- Peter Musger**
› Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian
- Franz Painsi**
› Lagerhaus Graz Land
- Rudolf Pollhammer**
› Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Triebe
- Johann Pollinger**
› Raiffeisenbank Liesingtal-St. Stefan
- MedR. Dr. Karl Prack, CSE**
› Raiffeisenbank Wildon-Preding
- ÖkR Friedrich Prem**
› Lagerhaus Wechselgau
- Bgm. Patriz Rechberger**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- Josef Reissner**
› Lagerhaus Graz Land
- Mag. Josef Rosenberger**
› Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf
- Andreas Scherfler**
› Raiffeisenbank Mariazellerland
- Alois Scherr**
› Raiffeisenbank Region Hartberg
- Ignaz Schiester**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- Dir. Hubert Schlagbauer**
› Raiffeisenbank Bad Radkersburg-Klöch
- Peter Schlegl**
› Lagerhaus Graz Land

- Mag. Peter Schmerda**
› Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf
- Johann Schwarz**
› Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian
- Hubert Schwarzbauer**
› Raiffeisenbank Wildon-Preding
- Karl Schweinzger**
› Raiffeisenbank Wildon-Preding
- Franz Sonnleitner**
› Obersteirische Molkerei
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock, CSE**
› Raiffeisenbank Graz-St. Peter
- Johann Tauchmann**
› Feistritzthaler Elektrizitätswerk
- Johann Windisch**
› Viehzuchtgenossenschaft Passail
- Georg Winkler-Hermaden**
› Bioenergie Fehring
- Johann Wolf**
› Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof
- Bgm. Hans Peter Zaunschirm**
› Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf
- Karl Zettler**
› Biomasseheizwerk Donnersbach
- Bgm. Hubert Zinner**
› Raiffeisenbank Leoben-Bruck

**RAIFFEISENNADEL
IN BRONZE**



Leo Berger

› Rind Steiermark

Josef Doupona

› Raiffeisenbank Bad Radkersburg-Klöch

Ing. Karl Heinz Gegg

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Andreas Gneist

› Raiffeisenbank Zirbenland

Josef Gössler

› Obersteirische Molkerei

Johann Habacher

› Raiffeisenbank Admont

Franz Haring

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Mag. Dr. Johann Hausbauer

› Raiffeisenbank Region
Gleisdorf-Pischelsdorf

Siegfried Herzog

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Eduard Kager

› Raiffeisenbank Halbenrain-Tieschen

Anton Karner

› Raiffeisenbank Region
Gleisdorf-Pischelsdorf

Helmut Kienzl

› Raiffeisenbank Zirbenland

Ing. Peter Krautgartner

› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord

Johann Lackner

› Raiffeisenbank Straden

ÖkR Hermann Madl

› Obersteirische Molkerei

Georg Mattersberger

› Raiffeisenbank Leoben-Bruck

Johann Matzer

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Bgm. Peter Neger

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Karina Neuhold

› Weizer Schafbauern

Ekkhard Neuser

› Raiffeisenbank Region
Graz-Thalerhof

Alfred Pfmeter

› Raiffeisenbank Mariazellerland

Walter Pirker

› Raiffeisenbank Zirbenland

Vizebgm. Martin Prenner

› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord

Franz Pußwald

› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord

Bgm. Alois Resch

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Hermann Resch

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

OAR Peter Sackl

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Leopold Scherr

› Raiffeisenbank Halbenrain-Tieschen

Gertrude Silberschneider

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Arnold Skergeth

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

DI Alfred Stadler

› Biomasseheizwerk Donnersbach

Rupert Sternat

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Dr. Herbert Wimmer

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Josef Winkler

› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord

VERBANDSURKUNDE



Franz Brunner

› Raiffeisenbank Region Hartberg

Mag. Rudolf Dirnböck

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Michaela Gartner

› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-
Kirchbach-St. Georgen

Werner Göglburger

› Obersteirische Molkerei

Bgm. Erich Gosch

› Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof

Ing. Leopold Gremsl

› Rind Steiermark

Johann Großschädl

› Raiffeisenbank Region Fürstenfeld

DI (FH) Hannes Heinrich

› Feistritzthaler Elektrizitätswerk

Ing. Thomas Hütter

› Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof

Mag. Aloisia Jäger-Ehrenböck

› Raiffeisenbank Liezen-
Rottenmann-Trieben

Harald Kollmann

› Raiffeisenbank Liezen-
Rottenmann-Trieben

Franz Kurz

› Lagerhaus Graz Land

Josef Kurzmann

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Anton Leichtfried

› Obersteirische Molkerei

Klaus Macher

› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-
Kirchbach-St. Georgen

MMag. Reingard Pinter

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Herbert Pirker

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Peter Pöllinger

› Raiffeisenbank Liezen-
Rottenmann-Trieben

Norbert Prutti

› Obersteirische Molkerei

Helga Ranftl

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Alois Scherr

› Lagerhaus Graz Land

Ing. Josef Schröcker

› Obersteirische Molkerei

Peter Schrotter

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Kludia Schumacher

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Johann Stiegler

› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Manfred Veit

› Obersteirische Molkerei

Gerlinde Zefferer

› Raiffeisenbank Mariazellerland

Alois Zettel

› Raiffeisenbank Wildon-Preding

Herbert Zingl

› Lagerhaus Wechselgau

Franz Zirngast

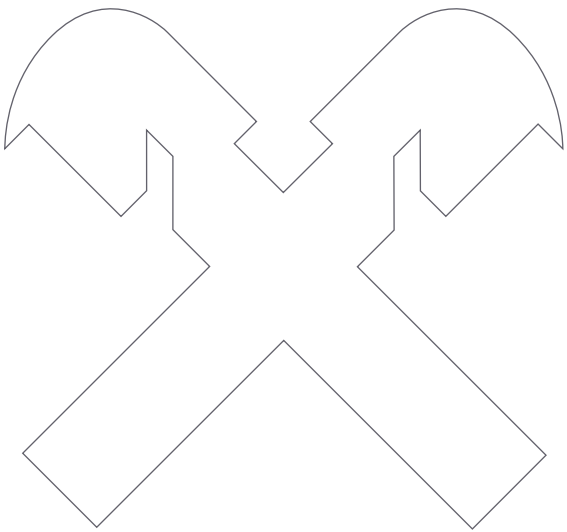
› Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian

Gleich zehn Auszeichnungen wurden vom Raiffeisenverband Steiermark an verdiente Persönlichkeiten bei der Generalversammlung der Raiffeisenbank Wildon-Preding verliehen.



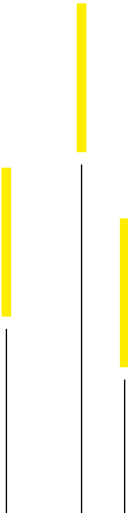
UNSERE MITGLIEDER

Nach einer fortwährenden Abwärtsentwicklung in den letzten zwei Jahrzehnten, die insbesondere auf Strukturveränderungen bei den Kreditgenossenschaften im Wege von Verschmelzungen zurückzuführen ist, hat sich erstmals seit geraumer Zeit durch einen Boom an Energiegemeinschaften die Anzahl an Mitgliedsbetrieben des Raiffeisenverbandes Steiermark im Jahr 2024 markant gegenläufig entwickelt. Entsprechend ihres Geschäftsbetriebes setzte sich unsere Mitgliederstruktur per 31. Dezember zahlenmäßig zusammen aus:



	Veränderung	
MITGLIEDSBETRIEBE	293	(+7)
BANKENGRUPPE-BETRIEBE	41	(-5)
Kreditgenossenschaften	40	(-5)
Betriebe der Bankengruppe mit anderen Rechtsformen	1	(±0)
WARENGRUPPE-BETRIEBE	20	(±0)
Lagerhausgenossenschaften	6	(±0)
Betriebe der Warengruppe mit anderen Rechtsformen	14	(±0)
ENERGIEERZEUGUNGSBETRIEBE	97	(+9)
Biowärmegenossenschaften	78	(±0)
Photovoltaikgenossenschaften	1	(±0)
Wasserkraftgenossenschaften	4	(±0)
Energiegemeinschaften	14	(+9)
VERWERTUNGSBETRIEBE	20	(±0)
Holzverwertungsgenossenschaften	3	(±0)
Milchverwertungsgenossenschaften	2	(±0)
Obst-Gemüse-Verwertungsgenossenschaften	3	(±0)
Sonstige Verwertungsgenossenschaften	3	(±0)
Verwertungsbetriebe mit anderen Rechtsformen	9	(±0)

	Veränderung	
NUTZUNGSBETRIEBE	62	(-1)
Maschinengenossenschaften	2	(±0)
Viehzuchtgenossenschaften	44	(-1)
Wasserversorgungsgenossenschaften	2	(±0)
Weidegenossenschaften	13	(±0)
Nutzungsbetriebe mit anderen Rechtsformen	1	(±0)
SONSTIGE MITGLIEDSBETRIEBE	53	(+4)
Dachorganisationsgenossenschaften	7	(±0)
Dienstleistungsgenossenschaften	11	(+1)
Einforstungsgenossenschaften	6	(±0)
Holdinggenossenschaften	6	(±0)
Sonstige Genossenschaften	8	(+2)
Sonstige Mitgliedsbetriebe mit anderen Rechtsformen	15	(+1)
Darüber hinaus wird in dem vom Raiffeisenverband Steiermark geführten Schüler:innenfirmenbuch folgende Anzahl an Schüler:innengenossenschaften geführt:		
SCHÜLER:INNEN-GENOSSENSCHAFTEN	3	(±0)



BANKENGRUPPE

In Österreich wurden die Ideen Friedrich Wilhelm Raiffeisens mit der Gründung der ersten Raiffeisenkassen in den späten Jahren des 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Heute stellt die Raiffeisen-Bankengruppe das wirtschaftlich wichtigste und wohl auch bekannteste Element der genossenschaftlichen Bewegung in Österreich dar. In der Steiermark waren im abgelaufenen Kalenderjahr darin folgende Betriebe abgebildet:

Kreditgenossenschaften

- › Raiffeisenbank Aichfeld eGen

› Raiffeisenbank Gamlitz eGen

› Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Wildon eGen

› Raiffeisenbank Gratkorn eGen

› Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen

› Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen

› Raiffeisenbank Graz-Straßgang eGen

› Raiffeisenbank Hausmannstätten eGen

› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen eGen

› Raiffeisenbank Ilz-Großsteinbach-Riegersburg eGen

› Raiffeisenbank Kalsdorf-Lieboch-Stainz eGen

› Raiffeisenbank Leibnitz eGen

› Raiffeisenbank Leoben-Bruck eGen

› Raiffeisenbank Liesingtal-St. Stefan eGen

› Raiffeisenbank Lipizzanerheimat eGen
- › Raiffeisenbank Mariazellerland eGen

› Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark eGen

› Raiffeisenbank Murau eGen

› Raiffeisenbank Mureck eGen

› Raiffeisenbank Mürztal eGen

› Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf eGen

› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord eGen

› Raiffeisenbank Passail eGen

› Raiffeisenbank Region Fehring eGen

› Raiffeisenbank Region Feldbach eGen

› Raiffeisenbank Region Fürstenfeld eGen

› Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen

› Raiffeisenbank Region Graz Nord eGen

› Raiffeisenbank Region Hartberg eGen

› Raiffeisenbank Region Liezen eGen

› Raiffeisenbank Region Radkersburg eGen
- › Raiffeisenbank Schilcherland eGen

› Raiffeisenbank Schladming-Gröbming eGen

› Raiffeisenbank Stallhofen eGen

› Raiffeisenbank Steirisches Salzkammergut-Öblarn eGen

› Raiffeisenbank Straß-Spielfeld eGen

› Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark eGen

› Raiffeisenbank Turnau-St. Lorenzen eGen

› Raiffeisenbank Weiz-Anger eGen

› Raiffeisenbank Zirbenland eGen

Betriebe der Bankengruppe mit anderen Rechtsformen

- › Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

GUTES GESCHÄFTSJAHR STÄRKT EIGENKAPITALSITUATION

Über ein abermals erfolgreiches Jahr 2024 konnten sich die Raiffeisenbanken in der Steiermark freuen. Die Ertragslage hat sich auf einem erfreulichen Niveau stabilisiert und eine weitere Eigenkapitalstärkung ermöglicht. Vier Verschmelzungen haben zu einer neuerlichen Größenkonsolidierung in der Bankenstruktur geführt.

Die in Europa in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Preise veranlassten die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2022, ihre nahezu zehnjährige Nullzinspolitik zu beenden und den Leitzins schrittweise anzuheben. Im Jahr 2023 stieg der Leitzins auf bis zu 4,5 % und wurde bis Juni 2024 auf diesem Niveau beibehalten. Diese Zinsanhebung führte jedoch zu deutlich höheren Finanzierungskosten, die zusammen mit den stark gestiegenen Preisen sowohl Unternehmen als auch private Haushalte belasteten und dadurch die europäische Wirtschaft spürbar hemmten. Um die Konjunktur zu stärken, wurde der Leitzins nach einer weitgehenden Stabilisierung des Preisniveaus im Jahr 2024 in vier Schritten gesenkt, sodass er Ende des Jahres bei 3,15 % zum Liegen kam. Im Jahr 2025 erfolgten weitere Zinssenkungen.

Im Berichtsjahr wirkten sich zudem die im August 2022 in Kraft getretenen Regelungen der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-VO) fortwährend negativ auf die Bankenbranche in Form einer sehr verhaltenen Nachfrage an Wohnbaukrediten aus. In Kombination mit den gestiegenen Fremdkapitalkosten resultierten daraus anhaltende Turbulenzen in der gesamten Bau- und Immobilienbranche, die sich durch erhöhte branchenbezogene Risikokosten in den Bilanzen der Banken bemerkbar machten.

Stabilisierung auf erfreulichem Niveau

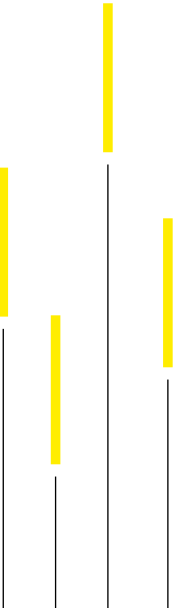
Das hohe, wenngleich abnehmende Zinsniveau hat sich nach einem deutlich überdurchschnittlichen Geschäftsjahr 2023 im Jahr 2024 nach wie vor positiv auf die Ertragslage der steirischen Raiffeisenbanken ausgewirkt. Unter Berücksichtigung moderat gestiegener Risikokosten lagen die Ertragszahlen unter den Werten des Vorjahres, aber klar über dem Niveau des langjährigen Durchschnittes der steirischen Raiffeisenbanken in den letzten Jahren. Die Cost-Income-Ratio stieg von 42,9 % auf 50,2 % und ist nach wie vor als zufriedenstellend zu beurteilen.

Mit diesem abermals erfolgreichen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark ihre ohnehin sehr gute Eigenkapitalsituation weiter stärken. Die 2024 deutlich gestiegene Sparquote der Haushalte lässt sich am Gesamtmittelaufkommen erkennen, das um 6,2 % oder

1,37 Milliarden Euro gewachsen ist. Die Finanzierungleistungen entsprechen angesichts der schwachen Konjunktur und der ungünstigen Rahmenbedingungen weitgehend dem Vorjahresniveau. Die Ausleihungsquote sank dadurch von 86,3 % auf 81,0 %.

Vier Verschmelzungen

Die Anzahl der Raiffeisenbanken reduzierte sich im Berichtsjahr aufgrund von Verschmelzungen von 45 Raiffeisen-Primärbanken in der Steiermark auf nunmehr 40. Die Raiffeisenbanken Halbenrain-Tieschen und Straden fusionierten mit der Raiffeisenbank Bad Radkersburg-Klösch zur Raiffeisenbank Region Radkersburg. Die Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof verschmolz mit der Raiffeisenbank Lieboch-Stainz zur Raiffeisenbank Kalsdorf-Lieboch-Stainz. Für die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian läuteten die „Hochzeitsglocken“ mit der Raiffeisenbank Wildon-Preding. Nun tritt man als Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Wildon auf. In der Obersteiermark gehen die Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Trieben und die Raiffeisenbank Admont als Raiffeisenbank Region Liezen gemeinsam in die Zukunft. Die Anzahl der Raiffeisen-Bankstellen in unserem Bundesland verringerte sich durch Zusammenlegungen von 208 nur geringfügig auf 202.



KENNZAHLEN DER BANKENGRUPPE

(EXKL. RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK)



	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
ANZAHL DER RAIFFEISENBANKEN	40	45	-5	-11,1 %
ANZAHL DER BANKSTELLEN	202	208	-6	-2,9 %
ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN	2134	2078	56	2,7 %
KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN	39.337.225 T€	37.907.540 T€	1.429.685 T€	3,8 %
GESAMTMITTELAUFKOMMEN	23.446.802 T€	22.071.924 T€	1.374.878 T€	6,2 %
davon Spareinlagen	7.507.672 T€	7.417.918 T€	89.753 T€	1,2 %
davon Giroeinlagen	9.847.027 T€	8.981.888 T€	865.139 T€	9,6 %
davon vermittelte Veranlagungen	6.094.457 T€	5.674.066 T€	420.391 T€	7,4 %
Versicherungen (Rückkaufswerte)	920.677 T€	931.987 T€	-11.310 T€	-1,2 %
Wertpapiere	4.243.243 T€	3.911.816 T€	331.427 T€	8,5 %
Bauspareinlagen	930.537 T€	830.263 T€	100.274 T€	12,1 %
FINANZIERUNGSLEISTUNG	15.890.423 T€	15.835.616 T€	54.807 T€	0,3 %
davon Forderungen an Kunden	14.598.646 T€	14.529.880 T€	68.766 T€	0,5 %
davon vermittelte Finanzierungen	1.291.777 T€	1.305.736 T€	-13.959 T€	-1,1 %
Leasing	141.652 T€	154.740 T€	-13.088 T€	-8,5 %
Bausparfinanzierungen	1.150.125 T€	1.150.996 T€	-871 T€	-0,1 %
BILANZSUMME	21.458.623 T€	20.622.522 T€	836.102 T€	4,1 %
DURCHSCHN. BILANZSUMME	20.592.498 T€	20.301.316 T€	291.182 T€	1,4 %
GESAMTKAPITAL	3.271.765 T€	2.976.923 T€	294.841 T€	9,9 %
KERNKAPITAL	3.162.997 T€	2.868.523 T€	294.474 T€	10,3 %

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
GESAMTRISIKOBETRAG	10.804.357 T€	10.501.923 T€	302.434 T€	2,9 %
GESAMTKAPITALQUOTE	30,3 %	28,3 %	1,9 %P	6,8 %
KERNKAPITALQUOTE	29,3 %	27,3 %	2,0 %P	7,2 %
BETRIEBSERTRÄGE	918.231 T€	942.758 T€	-24.527 T€	-2,6 %
davon Zinsen und ähnliche Erträge	887.579 T€	801.980 T€	85.599 T€	10,7 %
davon Provisionsergebnis	223.304 T€	204.018 T€	19.286 T€	9,5 %
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	460.768 T€	404.893 T€	55.875 T€	13,8 %
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	227.509 T€	117.424 T€	110.085 T€	93,8 %
davon Personalaufwand	228.783 T€	217.213 T€	11.570 T€	5,3 %
Personalaufwand je Mitarbeiter:in	107 T€	105 T€	3 T€	2,6 %
COST-INCOME-RATIO (CIR)	50,2 %	42,9 %	7,2 %P	16,8 %
AUSLEIHUNGSQUOTE	81,0 %	86,3 %	-5,4 %P	-6,2 %



WARENGRUPPE

Neben der Bankengruppe zählt die Warengruppe seit jeher zu den bedeutendsten Säulen der heimischen Raiffeisen-Organisation. Innerhalb des Raiffeisenverbandes Steiermark zählten per 31. Dezember 2024 folgende Betriebe dazu:

Lagerhausgenossenschaften

- › Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen
- › Lagerhaus Graz Land eGen
- › Lagerhaus St. Michael ob Leoben eGen
- › Lagerhaus Thermenland eGen
- › Lagerhaus Wechselgau eGen
- › Zadruga Market Pliberk-Bleiburg regGenmbH

Warengruppe-Betriebe mit anderen Rechtsformen

- › „Landforst“ Obersteirische Molkerei Lagerhaus & Co. KG
- › Agrar Umwelttechnik DAP GmbH
- › Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co. KG
- › AgroComTech GmbH
- › C+C Thermenland GmbH
- › Lagerhaus Gewerbebetriebe GmbH
- › Landgenossenschaft Ennstal - „Landmarkt“ KG
- › Landring Weiz Lagerhausgenossenschaft & Co. KG
- › LP Handels GmbH
- › LWG Liegenschaftsverwertungs GmbH
- › ÖFORST Forsttechnik GmbH
- › SCHEIBELHOFER Fire & Steel GmbH
- › STEIRERFLACHS Flachsverwertungsgesellschaft
Obersteirische Molkerei regGenmbH KG
- › Steyr Center Murtal GmbH

QUER DURCH DIE BANK
RÜCKLÄUFIGE ENTWICKLUNG

Nach den beiden sehr umsatzstarken Jahren 2021 und 2022 mussten die Lagerhäuser in der Steiermark nun zum zweiten Mal in Folge einen merklichen Rückgang einstecken. In allen Sparten kam es zu Einbußen, die zum Teil sogar empfindlich waren. Besonders schwächelte der Agrarsektor.

Ausgehend von einem steigenden Umsatz jenseits der Milliarden-Euro-Marke hat sich die wirtschaftliche Lage der Lagerhaus-Betriebe in der Steiermark in den Jahren 2023 und 2024 eingetrübt. Nach dem beträchtlichen Umsatzrückgang im Vorjahr musste im Berichtsjahr abermals eine Verminderung auf nunmehr 953 Millionen Euro festgestellt werden, wenngleich diese mit 2,9 % um einiges geringer ausfiel als in der Vorperiode (-7,8 %). Besonders stark war die Negativentwicklung im Agrarbereich. Das Ergebnis vor Steuern (EvS) aller Warengruppen-Betriebe beträgt in Summe 1,8 Millionen Euro oder 0,2 % der Betriebsleistung. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich dieser Wert deutlich reduziert.

Die finanzielle Schieflage der BayWa und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die RWA-Genossenschaft (Raiffeisen Ware Austria), mit der die steirischen Lagerhäuser in Form von Beteiligungen verbunden sind, hat im zweiten Halbjahr die Warengruppe in der Steiermark vor eine besondere Herausforderung gestellt und sich negativ im Jahresergebnis niedergeschlagen.

Agrarsektor mit Rückgängen

Mehr als durchwachsen war das Jahr 2024 für den traditionellen Kernbereich der Lagerhäuser, die Agrarsparte. Beträchtliche mengenmäßige Rückgänge bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Getreide und Betriebsmitteln paarten sich vielfach mit gesunkenen Preisen. So sind etwa die Preise für Dünger und andere Betriebsmittel gefallen, in erster Linie durch den

abnehmenden Gaspreis als wesentlichen Kostenfaktor in der energieintensiven Produktion. Der Technikbereich hat sich nach einem Einbruch im Vorjahr weitgehend stabilisiert, auch wenn die Nachfrage unter den Landwirt:innen verhalten bleibt.

Bauwirtschaft bleibt Sorgenkind

Die seit 2023 anhaltende Flaute in der heimischen Bauwirtschaft hat sich im abgelaufenen Jahr fortgesetzt und auf das Bauhilfs- und -nebgewerbe ausgeweitet. Hohe Baukosten sowie strenge Kreditvergaberichtlinien schreckten Interessenten ab und sorgten für eine zähe Rezession im Baustoff-Fachhandel, die auch die Lagerhäuser mit ordentlichen Umsatzrückgängen spürten.

Geopolitische Verwerfungen sorgten für eine hohe Volatilität am Energiemarkt. Die ausgewiesene Umsatzminderung im Energiesegment beruht hauptsächlich auf Preissenkungen bei Treibstoffen, Heizölen und Pellets, die trotz Absatzmengenerhöhungen nicht wettgemacht werden konnten.

Grundsätzlich wenig erfreulich war auch die Entwicklung in der Sparte der Konsumgüter samt des Haus-&-Garten-Bereiches. Die ausgewiesenen Zuwächse waren auf die Sonderentwicklung in einem Einzelfall zurückzuführen.

Beträchtliche mengenmäßige Rückgänge bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln paarten sich vielfach mit geringeren Preisen.

KENNZAHLEN DER
WARENGRUPPE

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	952.987.000 €	981.443.000 €	-28.456.000 €	-2,9 %
Ergebnis vor Steuern	1.598.000 €	8.011.000 €	-6.413.000 €	-80,1 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	0,2 %	0,8 %	-0,6 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	367.766.000 €	383.160.000 €	-15.394.000 €	-4,0 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	143.772.000 €	147.657.000 €	-3.885.000 €	-2,6 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	39,1 %	38,5 %	0,6 %P	
Anlagevermögen	159.400.000 €	160.544.000 €	-1.144.000 €	-0,7 %
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	43,3 %	41,9 %	1,4 %P	
Vorratsvermögen	125.088.000 €	135.876.000 €	-10.788.000 €	-7,9 %
Vorräte in % der Bilanzsumme	34,0 %	35,5 %	-1,4 %P	
WEITERE DATEN				
Mitglieder	24.294	24.485	-191	-0,8 %
Geschäftsanteile-Kapital	55.747.000 €	55.077.000 €	670.000 €	1,2 %
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	15.124.000 €	29.140.963 €	-14.016.963 €	-48,1 %
Instandhaltungen	15.415.000 €	12.885.998 €	2.529.002 €	19,6 %
Mitarbeiter:innen (durschn. Vollzeitäquivalent)	2.151	2.171	-20	-0,9 %
Verkaufsstellen (exkl. Verwaltungsgebäude)	93	98	-5	-5,1 %
Werkstätten (Landtechnik, Lkw u. Pkw)	33	33	0	0,0 %
UMSÄTZE NACH SPARTEN				
Land- und forstw. Erzeugnisse	40.892.000 €	47.117.000 €	-6.225.000 €	-13,2 %
Landwirtschaftliche Betriebsmittel	148.225.000 €	164.210.000 €	-15.985.000 €	-9,7 %
Energie	240.507.000 €	253.347.000 €	-12.840.000 €	-5,1 %
Baustoffe	103.765.000 €	112.307.000 €	-8.542.000 €	-7,6 %
Konsumgüter	271.715.000 €	258.392.000 €	13.323.000 €	5,2 %
Technik	105.049.000 €	106.186.000 €	-1.137.000 €	-1,1 %
Dienstleistungsbetriebe inkl. Installationsmaterial	39.866.000 €	39.843.000 €	23.000 €	0,1 %
Sonstige/Korrekturen	2.968.000 €	41.000 €	2.927.000 €	7139,0 %

ENERGIEERZEUGUNGS- BETRIEBE

Die nachhaltige Energiegewinnung war in den letzten Jahren die am stärksten wachsende Genossenschaftssparte und wird es wohl auch in Zukunft bleiben.

Am 31. Dezember 2024 wurden folgende Energieerzeugungsbetriebe nach der Idee Raiffeisens in der Mitgliederliste des Raiffeisenverbandes Steiermark geführt:



Biowärmegenossenschaften

- › „BWG“ Biowärmeliefergenossenschaft Gnas regGenmbH
- › „HAWLIG“ Hackgutwärmeliefergenossenschaft Schrems regGenmbH
- › Bäuerliche Biowärmeliefergemeinschaft Laßnitz bei Murau regGenmbH
- › Bäuerliche Biowärmeliefergenossenschaft Irdning eGen
- › Bäuerliche Hackschnitzel- und Wärmeliefergenossenschaft St. Stefan im Rosental eGen
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Friedberg regGenmbH
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Kirchberg am Walde eGen
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Langenwang regGenmbH
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Thörl regGenmbH
- › Bioenergie Fehring regGenmbH
- › Bioenergie Gersdorf a. d. F. regGenmbH
- › Bioenergie Halbenrain regGenmbH
- › Bioenergie Hitzendorf eGen
- › Bioenergie Pischelsdorf eGen
- › BIOENERGIE St. Johann/Haide regGenmbH
- › Bio-Energie Straden eGen
- › Bioenergie Weissenbach eGen
- › Bioenergie Wolfsberg im Schwarzaual eGen
- › Bio-Fernwärmeversorgungs-genossenschaft Dachstein-Tauern regGenmbH
- › Bioheizwerk Schwanberg eGen
- › Bioheizwerk Unterfeistritz regGenmbH
- › Biomasse - Wärmeliefergenossenschaft Strallegg regGenmbH
- › Biomasse Fernwärmeliefergenossenschaft Neumarkt regGenmbH
- › Biomasse Mortantsch regGenmbH
- › Biomasse Mürz eGen
- › Biomasse Nahwärme Gasen regGenmbH
- › Biomasse Nahwärme St. Kathrein am Offenegg regGenmbH
- › Biomasseheizwerk Donnersbach eGen
- › Biomasseheizwerk St. Marein bei Knittelfeld regGenmbH
- › Biomasseheizwerk Weizberg regGenmbH
- › Bionahwärme Kapfenberg regGenmbH
- › Biowärme Bad Mitterndorf regGenmbH
- › Bio-Wärme Eggersdorf regGenmbH
- › Biowärme Leoben-Hinterberg regGenmbH
- › Biowärme Oberes Kainachtal regGenmbH
- › Bio-Wärme Riegersburg regGenmbH
- › Bio-Wärmeliefergemeinschaft Söchau eGen
- › Biowärmeliefergenossenschaft Gutenberg regGenmbH
- › Energiegenossenschaft Mürzer Oberland eGen
- › Fernwärme Kleinlobming eGen
- › Fernwärme Möderbrugg regGenmbH
- › Fernwärmegenossenschaft St. Lorenzen am Wechsel eGen
- › Nahwärme Bad Gams regGenmbH
- › Nahwärme Eibiswald eGen
- › Nahwärme Groß St. Florian regGenmbH
- › Nahwärme Kainbach-Hönigstal regGenmbH
- › Nahwärme Kaindorf eGen
- › Nahwärme Klösch regGenmbH
- › Nahwärme Koglhof eGen
- › Nahwärme Miesenbach regGenmbH
- › Nahwärme Ratten regGenmbH
- › Nahwärme St. Jakob im Walde eGen
- › Nahwärme St. Martin eGen
- › Nahwärme St. Peter am Ottersbach eGen
- › Nahwärme St. Stefan ob Stainz regGenmbH
- › Nahwärme Unzmarkt-Frauenburg eGen

- › Nahwärme Vasoldsberg regGenmbH
- › Nahwärme Waldbach regGenmbH
- › Nahwärme Wettmannstätten eGen
- › Nahwärmegemeinschaft St. Josef regGenmbH
- › Nahwärmegenossenschaft Grabenwarth regGenmbH
- › Nahwärmegenossenschaft Kirchberg an der Raab regGenmbH
- › Nahwärmeliefergenossenschaft Stainz regGenmbH
- › Nahwärmeversorgung Kirchbach eGen
- › Naturwärme Kraubath a.d.M. eGen
- › Wärmeliefergemeinschaft Lassing regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft Semriach regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft St. Lambrecht regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft Ungerndorf regGenmbH
- › Wärmeliefergenossenschaft Fischbach regGenmbH
- › Wärmeliefergenossenschaft Mariazellerland eGen
- › Wärmeliefergenossenschaft St. Johann im Saggautal eGen
- › Wärmelieferung Wundschuh regGenmbH
- › Wärmelieferungs-genossenschaft Paldau regGenmbH
- › Wärmelieferungs-genossenschaft Pinggau eGen
- › Wärmeversorgung Schloßbadsiedlung regGenmbH
- › WLG-St. Peter Wärmeliefergemeinschaft St. Peter a. O. regGenmbH

Photovoltaikgenossenschaften

- › MDS – Mit der Sonne eGen

Wasserkraftgenossenschaften

- › Elektrizitätsgenossenschaft Laintal eGen
- › Elektrizitätsgenossenschaft Wildalpen eGen
- › E-Werk Stubenberg eGen
- › Feistritzthaler Elektrizitätswerk eGen

Energiegemeinschaften

- › Energiegenossenschaft Aichfeld eGen
- › Energiegenossenschaft Oberes Feistritztal eGen
- › Energiegenossenschaft Region Deutschlandsberg UM4 eGen
- › Energiegenossenschaft Region Fehring-Riegersburg eGen
- › Energiegenossenschaft Region Halbenrain eGen
- › Energiegenossenschaft Region Hausmannstätten eGen
- › Energiegenossenschaft Region Ilz eGen
- › Energiegenossenschaft Region Liesingtal eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk Gleisdorf UM2 eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk WEIZnord UM1 eGen
- › EnergiePunkt Ausseerland eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft GU Süd eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft Lassing eGen
- › Stromspeichergenossenschaft Region Ilz eGen

NACHHALTIGE VERÄNDERUNGEN AM ENERGIEMARKT

Zu großer Verunsicherung hat der Russland-Ukraine-Konflikt bei Konsument:innen und Unternehmen am Energiemarkt geführt. Eine Entwicklung, die sich positiv auf die Biowärmegenossenschaften in der Steiermark auswirkt. Auch die vielen neu gegründeten genossenschaftlichen Energiegemeinschaften profitieren.

Nachhaltige Auswirkungen auf den Energiemarkt hat der 2022 ausgebrochene Russland-Ukraine-Konflikt bewirkt und zu einer ungebrochen hohen Nachfrage bei den steirischen Biowärmegenossenschaften geführt. Konnte man Ende 2023 erstmals mehr als 6.000 Wärmebezieher:innen zählen, kamen im Berichtsjahr 271 weitere hinzu. Gleich um 26 Kilometer auf 387 ist das Leitungsnetz der 78 Biowärmegenossenschaften gewachsen, um neue Gebiete zu erschließen. Während die Abnehmerzahl fortwährend zunimmt, ist die produzierte Wärmemenge von 288.000 Megawattstunden um 2,0 % auf 282.300 zurückgegangen – eine Folge des milden Winters. Die Nennleistung der Biomassekessel beträgt in Summe knapp 119.000 Kilowatt.

In den Büchern der Biowärmegenossenschaften schlug sich die Entwicklung positiv zu Buche: Die Betriebsleistung konnte – unter anderem auch aufgrund von Indexanpassungen – um 9,5 % von 27,3 auf 29,9 Millionen Euro gehoben werden. Das Ergebnis vor Steuern wuchs auf 3,16 Millionen Euro an. Damit wurde auch die Eigenkapitalsituation der Betriebe gestärkt. Das hohe Vertrauen der Kund:innen auf regionale Wärme aus nachhaltigen Rohstoffen zu stabilen Preisen erlaubte es den genossenschaftlichen Betrieben ferner, knapp 19 Millionen Euro in ihre Anlagen und das Netz neu zu investieren.

Boom an Energiegemeinschaften

Von 1 auf 5 auf 14: So kann man die Entwicklung der genossenschaftlichen Energiegemeinschaften in der Steiermark in den Jahren 2022 bis 2024 in aller Kürze zusammenfassen. Ein Trend, der sich auch 2025 fortgesetzt hat, zu-

rückzuführen im Wesentlichen auf das Energieinitiative-Projekt der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark. Während die meisten der neun im Jahr 2024 neu gegründeten Genossenschaften noch mit dem Aufbau ihrer Strukturen sowie der Akquise von Stromlieferant:innen bzw. -abnehmer:innen beschäftigt waren, konnten einzelne – wie auch bestehende – bereits beachtliche Mengen an Öko-Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik unter den Mitgliedern handeln und abrechnen.

Stromverbrauch gesunken, Leitungsnetz gewachsen

Bei den Wasserkraftgenossenschaften, die alle auch als Netzbetreiber auftreten, hat sich die Betriebsleistung nur marginal nach unten verändert und liegt weiterhin nur knapp unter der Marke von zehn Millionen Euro. Das aggregierte Ergebnis vor Steuern ist um 7,5 % auf 910.000 Euro gesunken. Der Stromverbrauch ging um 6,4 % von 18,7 Gigawattstunden (GWh) auf 17,5 GWh zurück. Gewachsen ist das betreute Leitungsnetz – um ganze vier Kilometer auf nunmehr 364. ■

*Das hohe Vertrauen
der Kund:innen auf
regionale Wärme erlaubte
es den Genossenschaften,
knapp 19 Millionen Euro
neu zu investieren.*

KENNZAHLEN DER
BIOWÄRMEGENOSSENSCHAFTEN

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	29.858.000 €	27.263.000 €	2.595.000 €	9,5 %
Ergebnis vor Steuern	3.160.000 €	2.338.000 €	822.000 €	35,2 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	10,6 %	8,6 %	2,0 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	138.249.000 €	127.931.000 €	10.318.000 €	8,1 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	53.721.000 €	49.260.000 €	4.461.000 €	9,1 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	38,9 %	38,5 %	0,4 %P	
Geschäftsanteile-Kapital	12.763.000 €	12.666.000 €	97.000 €	0,8 %
Geschäftsanteile-Kapital in % der Bilanzsumme	9,2 %	9,9 %	-0,7 %P	
Anlagevermögen	119.691.000 €	111.407.000 €	8.284.000 €	7,4 %
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	86,6 %	87,1 %	-0,5 %P	
Forderungen aus Lief. u. Leist.	5.572.000 €	5.441.000 €	131.000 €	2,4 %
Forderungen aus Lief. u. Leist. in % der Bilanzsumme	4,0 %	4,3 %	-0,2 %P	
Verbindlichkeiten ggü. Banken	50.014.000 €	47.765.000 €	2.249.000 €	4,7 %
Verbindlichkeiten ggü. Banken in % der Bilanzsumme	36,2 %	37,3 %	-1,2 %P	
WEITERE DATEN				
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	18.988.000 €	17.612.000 €	1.376.000 €	7,8 %
Mitglieder	1.852	1.848	4	0,2 %
Wärmebezieher:innen	6.404	6.133	271	4,4 %
Leitungslänge in km	387,2	360,7	26,5	7,3 %
Nennleistung Biomassekessel in kW	118.970	116.102	2.868	2,5 %
produzierte Wärmemenge in MWh	282.278	288.011	-5.733	-2,0 %
verkaufte Wärmemenge in MWh	219.925	227.281	-7.356	-3,2 %
Übertragungsverluste	28,4 %	26,7 %	1,7 %P	

KENNZAHLEN DER
WASSERKRAFTGENOSSENSCHAFTEN

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	9.828.000 €	9.901.000 €	-73.000 €	-0,7 %
Ergebnis vor Steuern	910.000 €	984.000 €	-74.000 €	-7,5 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	9,3 %	9,9 %	-0,7 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	13.935.000 €	14.055.000 €	-120.000 €	-0,9 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	6.373.000 €	6.501.000 €	-128.000 €	-2,0 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	45,7 %	46,3 %	-0,5 %P	
WEITERE DATEN				
Mitglieder	832	832	0	0,0 %
Leitungslänge in km	364	360	4	1,2 %
Stromverbrauch in MWh	17.547	18.738	-1.191	-6,4 %

VERWERTUNGSBETRIEBE

Mit ihren hochwertigen heimischen Erzeugnissen tragen die steirischen Raiffeisen-Verwertungsbetriebe ganz wesentlich zum hohen Ansehen der landwirtschaftlichen Produkte im In- und Ausland bei.

Im Jahr 2024 hat der Raiffeisenverband Steiermark folgende Verwertungsbetriebe vertreten:

Holzverwertungsgenossenschaften	Sonstige Verwertungsgenossenschaften
› Holzverwertung Ausseerland-Salzkammergut regGenmbH › Waldbauerngenossenschaft für die Ortsgemeinden St. Lorenzen im Mürztal, St. Marein im Mürztal, Frauenberg und Parschlug regGenmbH › Waldbewirtschaftungsgenossenschaft Hirschberg eGen	› Alpaka Vermarktung eGen › Steirische Gartenbaugenossenschaft eG › Weizer Schafbauern eGen
Milchverwertungsgenossenschaften	Verwertungsbetriebe mit anderen Rechtsformen
› Obersteirische Molkerei eGen › Steirermilch Molkerei eGen	› Erzherzog Johann Weine Ehrenhausen-Klöch Weinkeller- und Handels GmbH › Erzherzog Johann Weine Ehrenhausen-Klöch Weinkeller- und Handels GmbH & Co KG › GreenVeg GmbH › LANDENA Handelsgesellschaft m.b.H. › LANDENA Wels GmbH › Landgenossenschaft Ennstal - Ennstal Milch KG. › Landgenossenschaft Ennstal - LANDENA KG › Landgenossenschaft Ennstal - Tierfreund KG › Murtalmilch GmbH & Co.KG.
Obst-Gemüse-Verwertungsgenossenschaften	
› Arbeitsgemeinschaft steirischer Kürbisbauern regGenmbH › Steirische Beerenobstgenossenschaft eGen › Steirische Rübenbauerngenossenschaft eGen	



MILCHWIRTSCHAFT STABILER. ABER WEITERHIN HERAUSFORDERND

Nach einem alles andere als einfachen Jahr 2023 sieht die Lage für die heimischen Molkereien wieder deutlich besser aus. Kostensteigerungen konnten teilweise am Markt untergebracht, aber auch durch Effizienzmaßnahmen besser abgefangen werden. Heimische Milchprodukte, die durch hohe Qualität bestechen, waren national und international immer mehr gefragt.

Wenig erfreulich war das Vorjahr für die steirischen Milchverwertungsbetriebe – das bedeutendste Segment der genossenschaftlichen Verwertungsbetriebe in der Steiermark –, welches mit spürbaren Verlusten endete. Durch geschicktes Agieren konnte sich das Blatt 2024 wieder zum Positiven wenden. Mit einem Gesamtabgang von 382.600 Euro war der Verlust in Relation zur Vorperiode sowie zur Betriebsleistung, die um 3,9 % auf 290,3 Millionen Euro gestiegen ist, nur mehr gering. Vor allem ist es deutlich besser gelungen, die zuletzt stark gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Personalaufwendungen zum einen durch Effizienzsteigerungen abzufangen, anderseits teilweise an den Handel weiterzugeben. Der Eigenkapitalanteil bei einer um fünf Prozent geschrumpften Bilanzsumme konnte – und zwar deutlich – auf 59,4 % verbessert werden.

Die steirischen Molkereien und Käsereien (inkl. Berglandmilch) wurden im Vorjahr von den Genossenschaftsmitgliedern mit rund 544.600 Tonnen Rohmilch beliefert

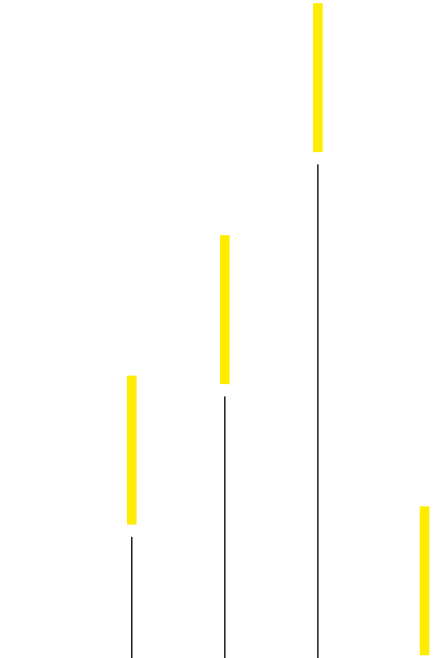
– ein leichter Anstieg von 0,5 % nach einem Rückgang von 2,6 % im Jahr zuvor. Die Zahl der Milchlieferant:innen sank jedoch erneut um 4,1 % auf 3.347, womit sich der Abwärtstrend der Vorjahre fortsetzte. Damit lag die Steiermark 2024 nur knapp über dem bundesweiten Durchschnitt. Deutlich zulegen konnte dagegen die durchschnittliche Milchanlieferung pro Betrieb: Mit einem Plus von 4,9 % wurden in der Steiermark bereits fast 163.000 Kilogramm Rohmilch je Milchlieferant:in geliefert – nur geringfügig weniger als der österreichweite Durchschnitt von 166.000 Kilogramm. Der stärkste Anlieferungsmonat war der Mai.

Die Milchpreisentwicklung war im Jahr 2024 weitgehend stabil mit Tendenzen nach oben. Gegen Jahresende nahm der Milchpreis aber nochmals Fahrt auf. Der Abwärtsschwung des Jahres 2023 hat sich somit wieder gedreht. Eine stabile Nachfrage bei knapper werdendem Angebot hat die Entwicklung zuletzt gefestigt.

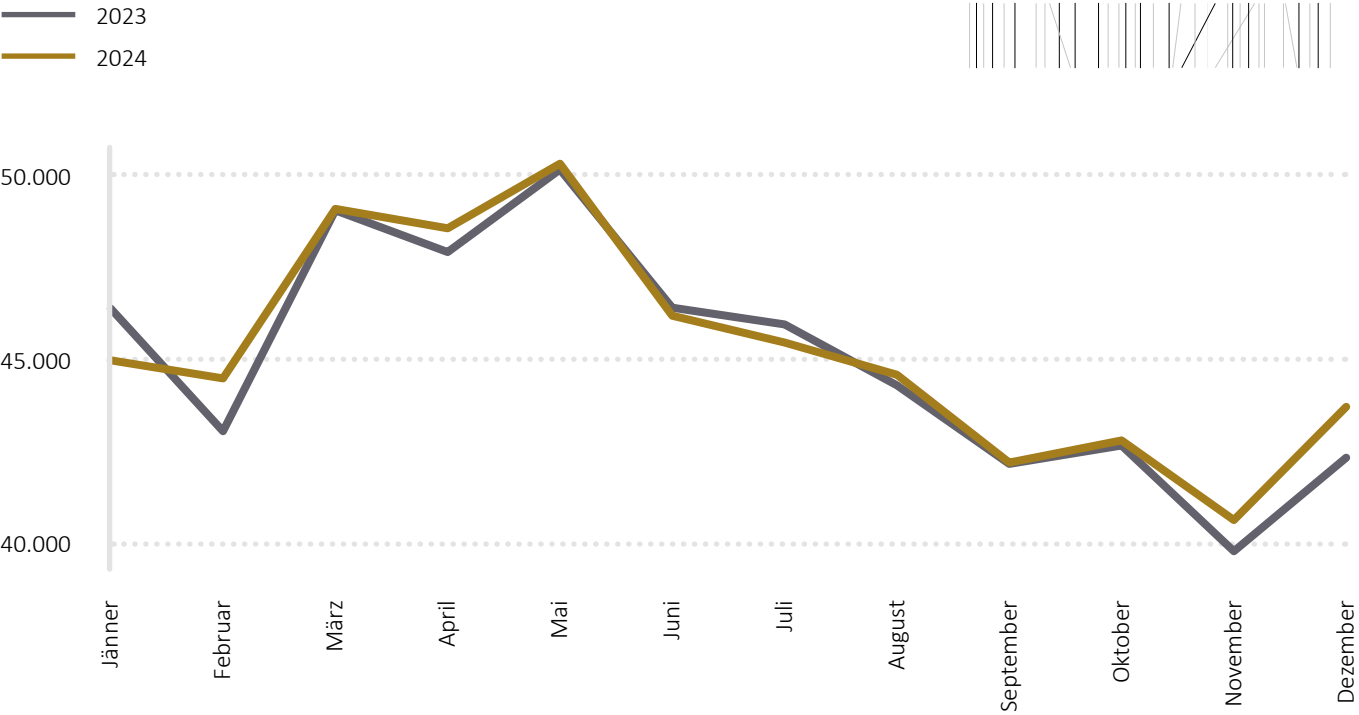
Gefragte Qualität

Neben den hohen Qualitätsstandards ist die heimische Milchwirtschaft auch bekannt für hohe Nachhaltigkeitsstandards. So wurden speziell im Bereich des Tierwohls neue Standards umgesetzt, die vielfach von Handel und Konsument:innen gefordert wurden. Die hohe und verlässliche Qualität der Milch hat zu einer stärker werdenden Nachfrage der Konsument:innen geführt, die zunehmend anspruchsvoller werden. Zahlreiche Auszeichnungen auf nationaler und internationaler Ebene zeugen davon. Mit den neuen Regelungen konnten auch die Exporte – speziell nach Deutschland – abgesichert werden. ■

Im Bereich des Tierwohls wurden neue Standards umgesetzt, die von Handel und Konsument:innen gefordert wurden und Exporte absichern sollen.



MONATLICHE MILCHANLIEFERUNGSMENGE (IN TONNEN)



KENNZAHLEN DER MILCHVERWERTUNGSBETRIEBE

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	290.286.000 €	279.272.000 €	11.014.000 €	3,9 %
Ergebnis vor Steuern	-382.600 €	-7.124.100 €	6.741.500 €	94,6 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	-0,1 %	-2,6 %	2,5 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	229.146.900 €	241.088.700 €	-11.941.800 €	-5,0 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	136.055.900 €	133.182.600 €	2.873.300 €	2,2 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	59,4 %	55,2 %	4,2 %P	
WEITERE DATEN				
Anzahl Molkereien	4	4	0	0,0 %
davon produzierend	3	3	0	0,0 %
Mitglieder	6.205	6.280	-75	-1,2 %
Geschäftsanteile-Kapital	61.379.394 €	60.629.808 €	749.586 €	1,2 %
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	4.886.446 €	4.848.625 €	37.821 €	0,8 %
Instandhaltungen	13.174.171 €	11.674.033 €	1.500.138 €	12,9 %
Mitarbeiter:innen (durschn. Vollzeitäquivalent)	457	431	26	6,0 %
STATISTIKEN KUHMITLICH				
Milchanlieferung Stmk in Tonnen	544.642	541.677	2.965	0,5 %
Milchanlieferung Ö in Tonnen	3.582.721	3.533.827	48.894	1,4 %
Anzahl Milchlieferanten:innen Stmk	3.347	3.491	-144	-4,1 %
Anzahl Milchlieferanten:innen Ö	21.569	22.419	-850	-3,8 %
ds. Anlieferung je Milchlieferant:in Stmk in kg	162.725	155.164	7.561	4,9 %
ds. Anlieferung je Milchlieferant:in Ö in kg	166.105	157.626	8.479	5,4 %



NUTZUNGSBETRIEBE

Die von den Mitarbeiter:innen des Raiffeisenverbandes Steiermark betreuten Nutzungsbetriebe umfassten per Ende 2024 folgende Mitglieder:



Viehzuchtgenossenschaften

- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Ennstal eGen
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Knittelfeld eGen
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach regGenmbH
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Oberwölz eG
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Oberzeiring regGenmbH
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft St. Gallen regGenmbH
- › Alpenviehzuchtgenossenschaft Oberstes Murtal regGenmbH
- › Alpenviehzuchtgenossenschaft Ranten regGenmbH
- › Braunvieh Bezirk Liezen regGenmbH
- › Braunvieh Murtal eGen
- › Braunvieh Steirisches Salzkammergut regGenmbH
- › Braunviehzuchtgenossenschaft Bruck a.d. Mur regGenmbH
- › Braunviehzuchtgenossenschaft Judenburg eGen
- › Fleckviehzucht Mürzzuschlag eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Aflenz regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Anger eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Bruck a. d. Mur eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Deutschlandsberg regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Gleisdorf regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Judenburg regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Kindberg eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Kirchberg an der Raab regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Leoben eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Oberes Sulmtal Sitz St. Peter i. S. regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Pöllau regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft St. Ruprecht an der Raab eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Stubenberg am See u. Umgebung regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Voitsberg eGen
- › Pferdezüchtgenossenschaft Schöder eGen
- › Viehzucht Südost regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Arnfels regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Birkfeld eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Eibiswald regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Friedberg eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Neumarkt, Steiermark regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Groß St. Florian und Umgebung regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Hartberg eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Leibnitz-Wildon regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Lipizzanerheimat eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Oberes Feistritztal regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Passail regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft St. Radegund eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Stainz eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Vorau regGenmbH

Maschinengenossenschaften

- › Maschinengenossenschaft Oststeiermark eGen
- › Maschinengenossenschaft Wetzelsdorf regGenmbH

Wasserversorgungsgenossenschaften

- › Wasserleitungsgenossenschaft Tallak eGen
- › Wasserversorgungsgenossenschaft Tragöß-Oberort regGenmbH

Weidegenossenschaften

- › Braunvieh Thomahof eG
- › Weidegenossenschaft „Pölsen“ in St. Johann am Tauern regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Arnstein regGenmbH
- › Weidegenossenschaft für Veitsch und Umgebung regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Hofbauer eGen
- › Weidegenossenschaft in Oberfeistritz Post Anger regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Irdning eGen
- › Weidegenossenschaft Kobenz für den Bezirk Knittelfeld regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Kogler eGen
- › Weidegenossenschaft Lassing regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Lueger in Filzmoos regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Mautern eGen
- › Weidegenossenschaft Waxenegg regGenmbH

Nutzungsbetriebe mit anderen Rechtsformen

- › Holstein Austria

RÜCKGANG IN DER LANDWIRTSCHAFT UNÜBERSEHBAR

Der allgemeine Trend in der Entwicklung der heimischen Landwirtschaft spiegelt sich auch in der Geschäftstätigkeit der steirischen Nutzungsgenossenschaften wider, insbesondere im Bereich der Viehzucht. Der Rückgang an landwirtschaftlichen Betrieben ist auch dort spürbar.

Die Sparte der genossenschaftlichen Nutzungsbetriebe im Raiffeisenverband Steiermark wird eindeutig von den Viehzuchtgenossenschaften geprägt – insbesondere von der Rinderzucht. Die zentralen Aufgaben dieser Genossenschaften bestehen vor allem in der Beschaffung und Haltung von Zuchttieren sowie in der fachlichen Unterstützung ihrer Mitglieder bei züchterischen Fragestellungen. Um den Austausch und die Weiterentwicklung zu fördern, organisieren viele Genossenschaften regelmäßig Treffen, beispielsweise in Form von Stammtischen, bei denen Themen rund um Zucht und Vermarktung im Mittelpunkt stehen.

Die Zahl der Mitglieder der steirischen Nutzungsgenossenschaften war im Jahr 2024 weiter rückläufig und sank um 2,5 % auf insgesamt 4.760. Dieser Rückgang spiegelt die seit Jahren abnehmende Anzahl viehhaltender Betriebe in der Steiermark wider. Im Vorjahr war der Rückgang mit 1,2 % nur halb so groß. Der demographisch-strukturelle Wandel, die zunehmende Professionalisierung der verbleibenden aktiven Betriebe sowie die vermehrte künstliche Besamung lassen ebenso die Anzahl an Zuchttieren kontinuierlich zurückgehen.

Trotz der Herausforderungen können die genossenschaftlichen Betriebe in diesem Bereich auf eine sehr solide Eigenkapitalbasis bauen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer aggregierten Bilanzsumme

von 4,56 Millionen Euro leicht verbessert und liegt mit beachtlichen 87,6 % auf einem starken Niveau. Nach einem deutlichen Rückgang der Erträge um zehn Prozent im Vorjahr verzeichneten die Betriebe 2024 einen kräftigen Zuwachs von 23,4 % – und liegen damit deutlich über dem Stand von vor zwei Jahren. Zwar sind auch die Aufwendungen gestiegen, doch insgesamt präsentiert sich das finanzielle Verhältnis für die Genossenschaften nun deutlich positiver.

Stabilität bei Weidegenossenschaften

Im vergangenen Jahr haben sich die 13 Weidegenossenschaften im Raiffeisenverband Steiermark kontinuierlich und stabil weiterentwickelt. Mit insgesamt 2.358 Hektar Alm- und Weideflächen verfügen sie über einen bedeutenden Grundbesitz in der Steiermark, der für unterschiedliche Bewirtschaftungsformen genutzt wird.

Der Rückgang an Mitgliedern spiegelt die seit Jahren abnehmende Anzahl viehhaltender Betriebe in der Steiermark wider.

KENNZAHLEN DER MASCHINEN-, VIEHZUCHT- UND WEIDEGENOSSENSCHAFTEN

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Summe der Erträge	2.520.259 €	2.041.928 €	478.331 €	23,4 %
Summe der Aufwendungen	-2.334.239 €	-1.939.939 €	-394.301 €	20,3 %
Aufwendungen i.V.z.d. Erträgen	92,6 %	95,0 %	2,4 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	4.560.913 €	4.473.136 €	87.777 €	2,0 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	3.993.646 €	3.855.063 €	138.583 €	3,6 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	87,6 %	86,2 %	1,4 %P	
WEITERE DATEN				
Mitglieder	4.760	4.884	-124	-2,5 %
Anzahl Stiere	43	44	-1	-2,3 %
Fläche Grund/Alm/Weide in Hektar	2.358	2.358	0	0,0 %

SONSTIGE MITGLIEDSBETRIEBE

Neben der Banken- und der Warengruppe sowie den Energieerzeugungs-, Verwertungs- und Nutzungsbetrieben waren es folgende Mitgliedsbetriebe, die der Raiffeisenverband Steiermark unterjährig und auch am Ende des vergangenen Jahres vertreten hat:

Dachorganisationsgenossenschaften

- › Bioenergie-Service regGenmbH
- › Landespferdezuchtverband Steiermark eGen
- › Maschinenring Service Steiermark eGen
- › Rind Steiermark eG
- › Steirische Geflügel-, Zucht- und Wirtschaftsgenossenschaft in Liqu. regGenmbH
- › Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen
- › Zucht- und Nutztiervermarktungszentrum Ost- und Weststeiermark regGenmbH

Dienstleistungsgenossenschaften

- › Bäuerliches Versorgungsnetzwerk Steiermark eGen
- › Das KMU-Haus Graz eGen in Liqu.
- › ESIT Erste Steirische IT-Genossenschaft eGen
- › Mischgemeinschaft Murtal eGen
- › Netzwerkring eGen
- › Pelletierung Halbenrain eGen
- › SEEG Südsteirische Energie- und Eiweißherzeugung eGen in Liqu.
- › Steirische Hagelabwehrgenossenschaft eGen
- › Weststeirische Kürbisernte eGen
- › Weststeirische Mahl- und Mischgenossenschaft eGen
- › ZT datenforum eGen

Einforstungsgenossenschaften

- › Einforstungsgenossenschaft Bad Aussee eGen
- › Einforstungsgenossenschaft Gröbming eGen
- › Einforstungsgenossenschaft Irdning eGen in Liqu.
- › Einforstungsgenossenschaft Mürztal eGen in Liqu.
- › Einforstungsgenossenschaft Schladming eGen
- › Einforstungsgenossenschaft St. Gallen eGen

Holdinggenossenschaften

- › Agrarunion Südost eGen
- › ALMLAND eGen
- › Landgenossenschaft Ennstal eGen
- › RLB-Stmk Holding eGen
- › RLB-Stmk Verbund eGen
- › RLB-Stmk Verwaltung eGen

Sonstige Genossenschaften

- › Abwasser- u. Aufschließungsgenossenschaft Strasserhofweg eGen
- › EnergieZukunft WEIZplus eGen
- › Familiengenossenschaft Agromilia eGen
- › Initiative Fehring eGen
- › Obst- und Gemüsegroßhändler Marktgemeinschaft OGROMA regGenmbH
- › OEGen (Obersteir. Einkaufsgenossenschaft) eGen
- › Steirersaat eGen
- › Tourismusgenossenschaft Ramsau am Dachstein eGen

Sonstige Mitgliedsbetriebe mit anderen Rechtsformen

- › Energie Stainach-Irdning GmbH
- › Ennstrade GmbH
- › Immobilien Gleinstätten GmbH
- › IT-Servicierung Raiffeisen Steiermark
- › Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark
- › LR Immobilien GmbH
- › NWH GmbH
- › Raiffeisen Fehring Immobilien & Beteiligungen GmbH
- › Raiffeisen Straß-Spielfeld Immobilien & Beteiligungen GmbH
- › Raiffeisen-Werbung Steiermark
- › RBHT Immobilien GmbH
- › RIG Immobilien GmbH
- › Rind Steiermark GmbH
- › Seniorenresidenz Hausmannstätten GmbH
- › Solidaritätsverein der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark



SPANNENDE NEUZUGÄNGE ERWEITERN VIELFALT

Sehr divers waren und sind die Genossenschaften der Rubrik „Sonstige Mitgliedsbetriebe“. Sie sind auch Sinnbild für das breite genossenschaftliche Spektrum in der Steiermark. Im Jahr 2024 wurde diese Vielfalt durch einzelne Neugründungen, die durchaus Vorbildcharakter haben, noch weiter vergrößert.

Betriebe verschiedenster Art tummeln sich seit jeher in der Rubrik „Sonstige Mitgliedsbetriebe“ innerhalb der Mitgliederstruktur des Raiffeisenverbandes Steiermark. Darin findet sich eine große Breite an genossenschaftlichen Betrieben wieder, die aus dem einen oder anderen Grund nicht den großen Kategorien der Banken- bzw. Warengruppe (Lagerhäuser) sowie den mitgliederstarken Rubriken der Energie-, Verwertungs- oder Nutzungsgenossenschaften angehören.

Im Rampenlicht

Mit der Vision einer vollständigen Energiewende wurde im Jahr 2024 die Genossenschaft „EnergieZukunft WEIZplus“ als neues Mitglied im Raiffeisenverband Steiermark aufgenommen. Diese innovative Genossenschaft agiert als „Reallabor“ – ein zukunftsweisendes System, in dem Forschungs- und Umsetzungsprojekte entwickelt, finanziert und betrieben werden, um den Ausstieg aus fossilen Energieträgern in der Region zu schaffen und den Weg zu hundert Prozent erneuerbarer Energie zu ebnen. Ein Reallabor bietet die Möglichkeit, mit Unterstützung von Land und Bund neue nachhaltige Lösungen zu

testen und in zunehmendem Maß praxisnah zu erproben. Als eines von nur drei Reallaboren in Österreich bringt die Genossenschaft „EnergieZukunft WEIZplus“ die Region national und international ins Rampenlicht. Träger dieser Genossenschaft sind Gemeinden, Klima- und Energie-Modellregionsmanager, Partner aus Industrie und Gewerbe sowie Energieversorger, Netzbetreiber und vor allem die engagierte regionale Bevölkerung – gemeinsam gestalten sie die Energiezukunft aktiv mit.

Neue Wege im Tourismus

In Fehring startete die Genossenschaft „Initiative Fehring“ mit dem Ziel, Einheimische und Touristen gleichermaßen für die Gemeinde zu begeistern. Mit der neuen Schnittstelle zwischen Vereinen, Betrieben und Gastronomie stellt sich die oststeirische Stadtgemeinde touristisch neu auf und schließt eine organisatorische Lücke, die sich aufgrund der Umstrukturierung der Tourismusregionen im Bundesland vor einigen Jahren vereinzelt auf lokaler Ebene aufgetan hat. Nachahmer sind durchaus wahrscheinlich.

Stabilität und Veränderung

Der Bereich der Holdinggenossenschaften präsentiert sich weiterhin stabil und wird von den traditionsreichen landwirtschaftlichen Genossenschaften Agrarunion Südost, Almland und Landgenossenschaft Ennstal geprägt. Diese haben ihre operativen Aktivitäten in verschiedene Tochterunternehmen ausgelagert und steuern ihre Geschäfte auf einer übergeordneten genossenschaftlichen Ebene. Im Gange ist aktuell ein Veränderungsprozess der genossenschaftlichen Eigentümerstruktur der Raiffeisen-Landesbank Steiermark. Das Segment der Dienstleistungsgenossenschaften hat Zuwachs um die neu gegründete Mischgemeinschaft Murtal erhalten. Ferner waren Mitgliederabgänge von einzelnen Tochterunternehmen von Genossenschaften zu registrieren.

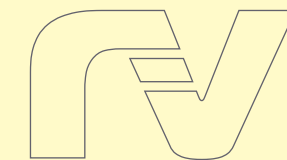
Bei den sonstigen vom Raiffeisenverband Steiermark zu prüfenden Mitgliedsbetrieben hat sich die wirtschaftliche Lage – bis auf einige wenige Ausnahmen – geordnet dargestellt, allerdings spiegelte sich die stagnierende heimische Wirtschaftsentwicklung weiterhin in vielen Ergebnissen der Genossenschaften wider.

SCHÜLER:INNEN- GENOSSENSCHAFTEN

Schüler:innengenossenschaften sind Unternehmen in Form einer fingierten Genossenschaft, die von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich mit einem echten Geschäftsbetrieb geführt werden. Diese wurden ab dem Jahr 2021 nach erfolgreichem deutschen Muster auch in Österreich eingeführt. Unterstützt werden die Schüler:innen von einer echten Partnergenossenschaft sowie dem Revisionsverband, mit dem eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde. Im Register für Schüler:innengenossenschaften sind beim Raiffeisenverband Steiermark per 31. Dezember 2024 folgende eingetragen:

- › Försterschule Bruck/Mur eSchüGen
(HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur)
- › Grazbachstreet eSchüGen
(BHAK/BHAS Grazbachgasse)
- › Mischkultur eSchüGen
(HLA für Landwirtschaft und Ernährung Graz-Eggenberg)

Die „Försterschule Bruck/Mur eSchüGen“ wurde im Juni 2021 als bundesweit erste Schüler:innengenossenschaft an der HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur gegründet. Mit der Raiffeisenbank Leoben-Bruck steht ihr eine starke Partnergenossenschaft zur Seite.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenverband Steiermark, Raiffeisen-Platz 11, 8074 Raaba-Grambach,
Tel.: +43-316-8084-0, Mail: office@rvstmk.at, Web: www.rvstmk.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Peter Weissl

Konzept:

Raiffeisenverband Steiermark (Armin Friedmann, Maria Frisch)

Redaktion:

Raiffeisenverband Steiermark (Armin Friedmann, Maria Frisch), Ulrich Ahamer

Fotos:

Werner Krug, Heimo Neuhold, Raiffeisenverband Steiermark, envato, istock, Shutterstock, beigestellt

Design:

Big Pen Werbeagentur, www.bigpen.at

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024



AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	47.722,46	40
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.278.303,77	979
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.496,84	45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.584.098,69	2.151
3. Beteiligungen	7.267,29	7
4. Wertpapiere	13.172.816,35	14.434
	15.809.679,17	16.637
	17.135.705,40	17.656
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.015,75	32
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	234.800,00	359
	258.815,75	391
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	491.715,78	1.534
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	76.220,00	83
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	326.204,45	268
	894.140,23	1.885
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.246.490,13	1.254
	3.399.446,11	3.530
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.528,97	21
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	322.138,82	431
SUMME AKTIVA	20.875.819,30	21.638

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinsvermögen	8.172.259,56	8.122
II. Bilanzgewinn	15.099,63	50
	8.187.359,19	8.172
B. SONDERFONDS	3.844.224,12	3.815
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.557.512,95	1.477
2. Rückstellungen für Pensionen	2.151.602,87	2.228
3. Steuerrückstellungen	0,00	0
4. Sonstige Rückstellungen	3.977.044,12	4.183
	7.686.159,94	7.888
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	106.908,84	137
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407.842,95	511
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.956,89	31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	606.367,37	1.084
	1.158.076,05	1.763
SUMME PASSIVA	20.875.819,30	21.638

JAHRESABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2024



	EUR	Vorjahr TEUR
1. VEREINSEINNAHMEN		
a) Verbandsbeiträge	5.618.985,87	5.221
b) Erlöse Tagsätze	4.418.260,65	3.612
c) Erlöse Schulung	3.126.385,00	2.848
d) Sonstige Umsatzerlöse	630.811,03	592
	13.794.442,55	12.273
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN NOCH NICHT ABRECHENBAREN LEISTUNGEN	-124.600,00	142
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	290.000,00	8
c) übrige	64.954,06	88
	354.954,06	96
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne	-95.051,59	-78
b) Gehälter	-7.849.753,62	-6.767
c) soziale Aufwendungen	-2.867.825,27	-2.388
	-10.812.630,48	-9.233
5. ABSCHREIBUNGEN		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-321.868,23	-351
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Steuern	-800,73	0
b) übrige	-3.365.676,78	-3.326
	-3.366.477,51	-3.326

	EUR	Vorjahr TEUR
7. BETRIEBSERGEBNIS	-476.179,61	-399
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	6,97	0
9. ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN	345.999,28	401
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	255.258,30	133
11. ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON UND DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN	252.369,53	654
12. AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN	-212.730,94	-203
13. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	-40.856,44	-40
14. FINANZERGEBNIS	600.046,70	945
15. ERGEBNIS VOR STEUERN	123.867,09	546
16. STEUERN VOM EINKOMMEN	-108.767,46	-46
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	15.099,63	500
18. JAHRESÜBERSCHUSS	15.099,63	500
19. ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	0,00	-450
BILANZGEWINN	15.099,63	50



RAIFFEISENVERBAND
STEIERMARK

Raiffeisen-Platz 11
8074 Raaba-Grambach
T// (0316) 8084-0
E// office@rvstmk.at

RAIFFEISEN-ZENTRUM
RAABA
(TEAM BILDUNG)

Raiffeisen-Platz 1 (Erdgeschoß)
8074 Raaba-Grambach
T// (0316) 8084-43
E// bildung@rvstmk.at



WWW.RVSTMK.AT